

Title:	Kriegstagebuch	Date:	04.26.2008
Description:	Kriegstagebuch – Panzer-Armeeoberkommando 5 III. Teil – 2.Ausfertigung. 10 September – October 22 1944		
Total Pages:	77		
Organization:	Pz.AOK.5 - Ia		
Document group:	63181/3 (complete)		
Document:			
Source:	US National Archives - Record Group 242 - Publication T313 – Roll 420		
Url:			

8 7 1 3 6 6 6

10 Sep - 22 Oct 1944

Pz AOK 5, 63181/3

Kriegstagebuch, Teil III, Pz AOK 5, Ia.

T-313, Roll 420 1st Frame

8,713,660

8 7 1 3 6 6 1

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.
ROOM 17D-867, THE PENTAGON
WASHINGTON, D. C.

P₂ AOK 5 / Ia

Ablage:

K T B

III. Teil

Nr:

2. Ausfertigung

10.9.-22.10.1944

bis

63181/3

63181/3

Vom

Lagerfarben: gelb, orange, ...
Die Hängeschilder sind bei Bedarf
GEB. GESCH. HINZ-FIXREITER

HINZ-ORGANISATION
Berlin-Marieendorf

Geheime Kommandosache

Chefsache

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.
ROOM 1'B-837, THE PENTAGON
WASHINGTON, D. C.

Kriegstagebuch

Panzer-Armeeoberkommando 5

III. Teil

2. Ausfertigung.

angefangen: 10. 9. 44

beendet : 22.10.44

N. I. B.-Führer: Oblt. Erlenwein

8 7 1 3 6 6 3

10.9. Siehe Führer-Befehl. Sonst k.b.E.

Anl. 1-4

11.9. In den Mittagsstunden trifft General v. Mantuffel als neuer O.B. des Pz.AOK 5 auf dem Gefechtsstand ein. SS-Oberstgruppenführer Dietrich wird zum Führer befohlen. Die Stelle des Chefs des Gen.Stabes wird durch Oberst i.G. v. Kahlden besetzt.

12.9. Der O.B. fährt zur H.Gr.G, zum XXXXVII. Pz. Korps und den Pz. Brig. 111, 112 und 113.

In den Abendstunden trifft Befehl der H.Gr. ein, wonach dem Pz.AOK 5 zusätzlich zum LVIII. Pz. Korps das XXXXVII. Pz. Korps mit 21. Pz. Div. und die Pz. Brig. 111, 112 und 113 unterstellt werden. Gleichzeitig ist das Pz.AOK 5 der H.Gr.G unterstellt worden.

Anl. 5

13.9. Um 14.45 meldet XXXXVII. Pz. Korps, dass der befohlene Angriff der Pz. Brig. 112 um 13.00 Uhr begonnen hat. Über Feindlage und Fortschritt des Angriffes liegen noch keine Meldungen vor. Am Abend ist die Situation folgendermassen: Kampfgruppe v. Luck steht noch im Raum westl. Epinal. Angriff der Pz. Brigade 112 mit je einer Kampfgruppe von Norden und Süden auf Dompaire ist südl. und im Raum von Dompaire nach geringen Anfangserfolgen zum Stehen gekommen. Vorschlag an H.Gr.G durch Chef des Stabes ist, am Kanal de l'Est vor Einmündung desselben in die Mosel bis Girancourt eine Sicherungsfront mit der Kampfgruppe v. Luck und der Pz. Brig. 112 aufzubauen.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 6-8

Anl. 7

14.9. Morgens Besprechung des O.B. bei H.Gr.G wegen Einsatz der unterstellten Einheiten des Pz.-AOK 5. Pz. Brigade 111 erhält vom Pz.AOK 5 den Befehl, in den Raum Rambervillers zu verlegen.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 9

Anl. 10-12

Anl. 6

8 7 1 3 6 6 4

15.9.

Feind griff während des Tages Kampfgruppe 21.Pz.Div. (bestehend aus Kampfgruppe Luck und Pz.Brig.112) mehrmals von Norden und Westen an, wurde jedoch im Wesentlichen abgewiesen. Dagegen gelang es dem Feind bei Chatel die Mosel zu überschreiten und nach Osten bis Zincourt vorzudringen. Zwei dagegen eingesetzte Kompanien unterstützt durch 7 Panzer konnten ein Feindvordringen auf Vaxancourt verhindern.

In den Nachmittagsstunden trifft Generaloberst v.Blaskowitz auf dem Gef.Std.ein und bespricht mit O.B. und Chef die weitere Kampfführung.

Um den in Richtung Saarburg geführten Hauptstoss des Feindes aufzufangen, wird Pz.Brigade 113 dorthin verlegt.

17.00

Um 17.00 Uhr wird der Gef.Std.nach Saulcy sur Meurthe (4 km südl.St.Dié) verlegt.

Gegen den von Chateau Salins nach Süden vordringenden Feind sollen Pz.Brig.111 und die zu diesem Zweck herauszulösende Kampfgruppe 21.Pz.-Div., deren Abschnitt AOK 19 mit einem Pol.Regt. übernimmt , eingesetzt werden.

24.00

Gegen 24.00 Uhr trifft Befehl über weitere Kampfführung ein.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen Lagenkarte.

Anl. 13

Anl. 14-18

Anl. 1

16.9.

Der O.B.fährt morgens zum XXXXVII.Pz.Korps u. orientiert Chef um 12.50 Uhr über den angesetzten Angriff auf Chatel sur Moselle: Pz.Brig.111, die mit Masse im Raum Badmenil eingetroffen ist, beabsichtigt um 14.00 Uhr mit zwei Pz.-Gruppen - eine über Hadigny , die andere über Pallegney - auf Chatel zum Angriff anzutreten.

Über die auftretenden Schwierigkeiten beim Herauslösen der 21.P.D. im Abschnitt der 19.Armee hält Chef Rücksprache mit Chef H.Gr.G . Das Belassen einer gep.Gruppe für 24 Stunden bei der

8 7 1 3 6 6 5

noch 16.9. 19.Armee würde weiteren Angriff um 24 Stunden verschieben. H.Gr. G sagt Klärung dieser Frage zu. Ausserdem orientiert Chef H.Gr.G dahin, daß Pz.-Brig.113 zur freien Verfügung des Pz.AOK 5 steht, da bei Seeburg stationäre Sicherungstruppen, die für andere Verwendung gesperrt sind.

15.15 Um 15.15 Uhr ist Pz.-Brig.111 zum Angriff auf Chatel angetreten. Angriff gewinnt bei verhältnismässig geringen Feindwiderstand Raum.

Chef 5.Pz.Armee bittet nachmittags dringend um Zuführung der 11.P.D., da die Angriffsgruppe der Armee sonst zu schwach ist, zumal mit 15.Pz.-Gren.Div.infolge grosser Zersplitterung nicht zu rechnen ist. Da baldiges Eintreffen der 11.Pz.Div. unwahrscheinlich, bittet Chef um Gewährleistung des sofortigen Herauslösens nach Abschluss des Angriffs auf Chatel, um für das weitere Unternehmen möglichst stark zu sein.

Weiter orientiert Chef den Chef der H.Gr.G darüber, daß

- 1.) das zur Ablösung der Pz.Kräfte vorgesehene Pol.Regt.noch nicht in Marsch gesetzt ist,
- 2.) das 19.Armee der Meinung ist, daß nicht Charmes sondern Chatel die Grenze zur 5.Pz.Armee ist; H.Gr.G bestätigt das erstere.

17.45 Um 17.45 Uhr teilt Chef H.Gr.G mit, daß

- 1.) ab 17.9.44, 06.00 Uhr Pz.AOK 5 freie Verfügung über XXXXVII.Pz.Korps und unterstellte Einheiten hat,
- 2.) wichtige noch nicht in Marsch gesetzte Teile der Pz.Brig.113 von 5.Pz.Armee im Landmarsch nach Saarburg überführt werden können,
- 3.) das Eintreffen der 11.P.D. nicht abzuwarten ist, zumal Feind z.Zt. Kräfte nach Westen zurücknimmt.

18.20 Um 18.20 Uhr erhält Pz.AOK 5 durch Chef H.Gr. G die Weisung, dass der geplante Angriff auf Lune-

8 7 1 3 6 6 6

noch 16.9. ville - Chateau Salins am 18.9. beginnen muss .

Anl. 19

Zur Durchführung des Auftrages gibt H.Gr.G der 5.Pz.Armee freie Hand.

Chef orientiert Chef LVIII.Pz.Korps über geplantes Angriffsunternehmen am 18.9. und befiehlt schon jetzt Aufklärung gegen Luneville durchzuführen. Pz.Brig.113 ist im Laufe des Tages im Raum Saarburg im E.-Transport eingetroffen. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 20

Anl. 21-24

Anl.

17.9.

In der Nacht trifft Befehl der H.Gr.G für den Angriff am 18.9. in allgemeiner Richtung Luneville ein.

Anl. 25

Sonst Verlauf der Nacht ruhig.

Am Morgen meldet Chef Pz.AOK 5 an Chef H.Gr.G, daß die Ablösung der eigenen Kräfte durch 19.Armee zeitlich nicht gelungen ist. Bei Epinal wird sie bis 11.00 Uhr durchgeführt sein, während bei Chatel erst am späten Nachmittag damit gerechnet werden kann. Bei Chatel ist z.Zt. noch ein Batl. Pz.Brig.111, ein Batl. Pz.Brig.112 unter Führung des Kommandeurs Pz.Brig.111 gebunden, da Gegner im Ort noch stark ist und im Norden Panzer zur Sicherung aufgebaut hat. Ein Herauslösen der eigenen Teile ohne Aufbau einer Panzerabwehr ist daher nicht möglich. Chef H.Gr.G weist daraufhin, daß die Umfassung der 15.Pz.Gren.Div. im Forêt de Parroy zum beschleunigten Antreten der 5.Pz.Armee zwingt. Chef hält eine weitere Beschleunigung wegen der dabei entstehenden Zersplitterung nicht möglich und Chef H.Gr.G erklärt sein Einverständnis für vorgesehenen Angriffstermin, nachdem General v. Lüttwitz am 18.9. morgens und General Krüger nachmittags zum Angriff antreten sollen. Auf den Hinweis von Chef Pz.AOK 5, daß bei der Schwäche der eigenen Kräfte ein Angriff auf Luneville, wenn 15.Pz.Gren.Div. den Ort nicht mehr in

8 7 1 3 6 6 7

noch 17.9. Besitz hat, wenig Erfolg verspricht, entgegnet Chef H.Gr. G, daß in diesem Fall an der Stadt vorbei zu stossen ist. Der derzeitige Schwächemoment des Feindes, der offenbar nur Panzer besitzt, ist aber unbedingt auszunutzen. Eine genaue Lageorientierung über 15.Pz.Gren.Div. und Luneville wird vom Chef H.Gr.G in Aussicht gestellt.

In einem anschliessend geführten Gespräch mit Ia XXXXVII.Pz.Korps befiehlt Chef beschleunigtes Herauslösen der Verbände, da Angriff unbedingt wie befohlen durchgeführt werden muss. Ia meldet, daß Aufkl.-Kp., Pz.Jäg. und Pz.IV Abt. in Rambevillers eingetroffen sind. Ein nicht eingesetztes Pz.Gren.Btl. sich im Marsch dorthin befindet.

10.20 Um 10.20 Uhr orientiert der Chef den O.Qu. über Absichten und erörtert mit ihm aufgetretene Fragen: Taktische Zielsetzung kann sich noch etwas verschieben, die Vereinigung von LVIII. und XXXXVII.Pz.Korps bleibt aber als notwendige Absicht bestehen, daher ist rechtzeitige Versorgung des XXXXVII.Pz.Korps über Saarburg vorzubereiten. Bei Pz.Brig.111 ist das Fehl an Pz.-u.Spreng-Granaten zu ergänzen.

10.35 Ia H.Gr.G gibt um 10.35 Orientierung über Lage bei 15.Pz.Gren.Div., die nördlich Luneville im Forêt de Parroy vom Feind eingeschlossen ist. Teile kämpfen mit 553.I.D.nördl.Nancy. Chef weist nochmals daraufhin, dass es dem AOK 19, nachdem es nicht in der Lage ist, Kräfte zur Herauslösung des Pz.AOK 5 zeitgerecht freizumachen, wohl auch kaum möglich sein wird, die Front entlang der Mosel nach Norden zu übernehmen und damit die Erfolgsmöglichkeiten gefährdet werden. Er hält deswegen eine Rücksprache seines O.B. mit O.B.H.Gr.G für notwendig.

10.50 Chef XXXXVII.Pz.Korps meldet um 10.50 Uhr, daß Aufklärung gegen Chatel ergeben hat, daß der Feind

8 7 1 3 6 6 8

noch 17.9. sich dort geschwächt hat. Eigene Kräfte im Vorgehen auf Chatel. Da sich die Ablösung verzögert, befiehlt Chef, daß alle nicht unbedingt notwendigen Kräfte soweit herauszulösen sind, daß sie bei Eintreffen der Truppen der 19. Armee sofort abrücken können.

Um einen evtl. notwendigen Manöverübergang bewerkstelligen zu können, befiehlt Chef, das Heranführen der J-Kolonne durch Pifu.

Am Nachmittag treffen Generaloberst v. Blaskowitz und General d. Pz. Tr. v. Manteuffel mit Chef sich zu einer Besprechung in Schirmeck, wo noch einmal die Kampfführung für den am kommenden Tag erfolgenden Angriff, der unbedingt durchzuführen ist, besprochen wird.

Anl. 26

Nach Rückkehr des O.B. und Chef ergeht an LVIII. Pz. Korps der Befehl, mit Pz. Brig. 113 sofort in den Raum Blamont zu marschieren, da der Angriff vorverlegt werden muss. Die dadurch eintretende Schwächung der Brigade - Pz. Abt. IV wird dadurch beim Angriff fehlen - muss in Kauf genommen werden, da der Gewinn auch von nur einigen Stunden wichtig ist. Transportraum und Betriebsstoffschwierigkeiten sind durch den O. Qu. der Armee zu beseitigen.

Anschliessend haben O.B., Chef und Ia mit Komm. Gen. XXXXVII. Pz. Korps und Chef Besprechung über den geplanten Angriff am 18.9.

Anl. 27

Chef LVIII. Pz. Korps meldet Chef Pz. AOK 5 fernmündl., daß 2. Panther-Kpn. und ein Batl. zu seiner Verfügung sind und stellt, wenn die Restteile nicht herankommen, Angriffserfolg in Frage.

20.45

Um 20.45 Uhr meldet Komm. Gen. XXXXVII. Pz. Korps, daß alle Befehle erlassen sind und daß rechtzeitiges Antreten der Pz. Brig. 111 gewährleistet ist.

Durch den bei St. Maurice festgestellten Feind entsteht eine starke Flankenbedrohung, gegen die eine Abschirmung aufgebaut wird.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 28-37
Anl.

8 7 1 3 6 6 6

18.9.

Das XXXXVII.Pz.Korps ist um 07.45 Uhr mit Pz.-Brigade 111 zum Angriff in Richtung auf Luneville angetreten. Kampfgruppe 21.Pz.Div.folgt links rückwärts gestaffelt hinter der Brigade.Der Angriff gewinnt langsam Raum,nachdem zu Anfang Verzögerungen eintraten.

09.00

Um 09.00 Uhr erreicht Pz.Brig.111 Südostausgang Chenevieres.

Komm.Gen.XXXVII.Pz.Korps glaubt in zwei Stunden Verbindung mit 15.Pz.Gren.Div.herstellen zu können.Er hat aber Bedenken,wegen der Lücke zwischen Rambervillers und Charmes. Chef Pz.AOK 5 orientiert ihn dahin,daß 19.Armee bis Rambervillers Sicherung des lk.Flügels übernehmen soll.

Als Chef Pz.AOK 5 den Ia der H.Gr.G auf die Lücke ,die bei weiteren vorschreitendem Angriff zwischen Baccarat und Rambervillers entstehen wird, aufmerksam macht,erwidert dieser,dass Gruppe Offenbacher den Auftrag hat,eine Front an der Mosel aufzubauen und zu besetzen. Chef hält Durchführung dieser Absicht auf Grund der Feindlage für schwer. Rücksprache des Ia der H.Gr.G mit seinem Chef soll Klärung bringen.

Die Lage erfährt eine Änderung durch die Meldung der H.Gr.G ,daß Luneville seit 17.9.Abends wieder in eigener Hand ist; Chef Pz.AOK 5 setzt Komm.Gen.XXXVII.Pz.Korps darüber in Kenntnis.

Die Kampfgruppe 21.Pz.Div.,von der die Kampfgruppe von Luck am Angriff auf St.Maurice ist, soll aus dem Raum südl.Baccarat,wo sie sich z.Zt. befindet, über Gerbeviller auf St.Nicolas,im Fall der Feind aber bei Gerbeviller zu stark ist,nach Fraimbois abdrehen.

11.30

Um 11.30 Uhr orientiert Ia H.Gr.G den Chef Pz. Brig.111 weiterhin mit Stosstruppe in den Süd- und Südostteil von Luneville einzudringen, die entgegen der Meldung der H.Gr.G vom 17.9.doch feindbesetzt

8 7 1 3 6 7 0

noch 18.9.

ist.

Die Angriffe von O auf Luneville werden durch zwei Kampfgruppen der 15. Pz.Gren.Div. , die über Jolivet und Chanteheux vorgehen, unterstützt

18.00 Um 18.00 Uhr wird die Pz.Brig.113 durch Funk-spruch der Armee über Moussey auf Maizieres zum Einsatz nach W abgedreht.

Anl. 38

Mit Beginn der Dunkelheit verstärkt sich der Feindwiderstand in Luneville, sodass Pz.Brig.111 ihren Angriff einstellt und sich auf das Südost-drittel der Stadt südl. der Eisenbahn beschränkt.

Der Flankenschutz durch Kampfgruppe Ottenbacher ist nicht gewährleistet, da diese noch bei St. Genest und Rehaincourt steht. Ihr Vorgehen wird durch fdl.Panzervorstoss von W. auf Chatel verzögert.

Auf Grund der neuen Feindlage ergeht neuer Befehl an XXXVII. und LVIII. Pz.Korps für die Kampfführung am 19.9.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 39
Anl. 40-47
Anl. 41

19.9.

Im Laufe der Nacht ist Pz.Brig.111, wie befohlen, ohne ein Batl. und eine Stug.Battr. aus Luneville herausgelöst und marschiert über St.Clement in den neuen Bereitstellungsraum nördl. Parroy.

Pz.Brig.113 tritt 07.20 Uhr aus dem Raum Bourdonnay auf Champenoux zum Angriff an.

Pz.Brig.112 tritt um 07.00 Uhr zur Ablösung der Pz.Brig.111 aus Mortagne auf Luneville an.

Kampfgruppe Feuchtinger sichert auf dem ostwärtigen Ufer der Mortagne.

Kampfgruppe Luck hat einen Brückenkopf bei Magnieres gebildet.

Da gegen Mittag immer noch keine Meldung über das Vorwärtskommen der Pz.Brig.111 vorliegt, die

8 7 1 3 6 7 1

noch 19.9. Über St.Clement - Croismare auf Parroy stösst und den Angriff der Pz.Brig.113 unterstützen soll, wird der I d der Armee, Major i.G.Reissmann, zur Pz.Brig.111 entsendet, um den Vormarsch möglichst schnell vorwärtszutreiben. Durch die Falschmeldung eines Einweisers, der die Brücke bei Croismare als zerstört meldet, verzögert sich das Vorgehen der Pz.Brig.111 weiterhin, sodass die ersten Teile nicht vor 14.30 Uhr in Parroy eintreffen können.

11.30 Um 11.30 Uhr orientiert der Ia auf Anforderung Major Reinhardt vom OKW/WFSt. über die Lage.

Anl. 48

In den frühen Nachmittagsstunden meldet der Chef LVIII.Pz.Korps, dass nach Ansicht des Komm. Gen. der lk.Flügel des Angriffkeiles heute noch die Strasse Moyenvic - Arracourt nach SW überschreiten, während der re.Flügel wahrscheinlich bei Lezey hängen bleiben wird, da sich der Feindwiderstand dort erheblich verstärkt.

Das Korps beantragt nach Herstellung der Verbindung mit 553.J.D. Herausziehung der Div., da deren Kräfte stark geschwächt seien und sie ihren Abschnitt keineswegs halten können.

Oberst Dingler, Chef LVIII.Pz.Korps, meldet weiterhin, dass der Feind aus Nancy auf Agincourt angreift und nördl.Luneville "Jolivet" verloren ging.

14.30 In einer am Nachmittag vom O.B.an Generaloberst Blaskowitz gegebenen Lageorientierung meldet General v.Manteuffel, dass der Angriff der Pz.Brig.113 zunächst gut vorwärts kam, in den Nachmittagsstunden aber vor starkem Pakfeind liegen blieb. Er hofft, dass der Angriff, sobald erst die Pz.Brig.111 heran ist, wieder in Fluss kommt.

Der zum XXXVII.Pz.Korps entsendete Ia meldet, dass der Gegner seinen Druck gegen die auf dem Ostufer der Mosel stehende Kampfgruppe Feuch-

8 7 1 3 6 7 2

T a g	V o r g ä n g e	Bemerkungen
<u>noch 19.9.</u>	tinger weiterhin verstärkt und somit ein Abziehen von Kräften für den Angriff der Pz.Brig.111 u.113 nicht in Frage kommt.	
16.00	Um 16.00 Uhr trifft Generaloberst Blaskowitz zu einer Besprechung mit Chef des Genst. über die weitere Kampfführung auf dem Gef.Stand der Armee ein.	
18.00	Obgleich der Angriff der Pz.Brig.113 vor Bezange festgefahren ist und der ,der Pz.Brig.111 erheblich durch Tiefflieger gestört wird, befiehlt der O.B. gegen 18.00 Uhr dem Chef des LVIII. Pz.K. die Fortsetzung des Angriffs beider Brigaden bis in die Dunkelheit mit dem Ziel, das Höhenplateau ostw. der Strasse Bathelemont - Arracourt zu erreichen.	
20.00	Um 20.00 Uhr meldet Gen.v. Lüttwitz, Komm.Gen. XXXXVII. Pz.K., daß es dem Gegner gelungen ist, in der Dämmerung mit Pz.Kräften die Mortagne zu überschreiten und bei Xermamenil, Gerbeviller und Magnieres in die Stellungen der Kampfgruppe Feuchtinger einzubrechen. Der Gegner ist von Xermamenil nach N. auf Luneville eingedreht, kann jedoch bei Prehainviller abgeriegelt werden. Aus seinem Einbruch bei Gerbeviller stösst er über Fraimbis auf die Meurthe vor und von Magnieres auf Domptail.	
20.40	Um 20.40 Uhr meldet Oberst v. Kahlden dies der H.Gr.G und teilt mit, daß eine Zurücknahme der Kampfgruppe Feuchtinger hinter die Meurthe erwogen werden müsse, da die Armee über keine rlei Kräfte mehr verfüge, um diese Einbrüche abzuriegeln.	
21.20	21.20 Uhr meldet Oberst Dingler, Chef des LVIII. Pz.K., daß der Feind mit etwa 60 Panzern in den Angriff der Pz.Brig.113 von Moyenvic zwischen Lezey-Bezange auf Moncourt hineingestossen ist.	
	In Dieuze stehen z.Zt. nur noch schwache eigene Kräfte. Bei Mulcey und Blanche-Eglise Kettengeräusche. Es besteht der Eindruck, daß die zu-	

8 7 1 3 6 7 3

noch 19.9. erst nach NO. angreifende 4. amerik. Pz. Div. nunmehr nach S. auf die Strasse Moyenvic - Bordonnay abgedreht worden und in den eigenen Angriff hineingestossen ist.

Auch infolge eigener empfindlicher Verluste kann an einen weiteren Angriff der Pz. Brig. 111 und 113 nicht gedacht werden. LVIII. Pz. Korps beantragt daher die Pz. Brig. 111 nach N. auf Lezey einzudrehen, um dem Gegner in die Flanke zu stossen.

Am späten Abend meldet Oberstlt. Kleinschmidt, Chef XXXXVII. Pz. Korps, dass eine eigene Kräftegruppe bei Xermamenil eingeschlossen ist und beantragt nochmals Zurücknahme der Kampfgruppe Feuchtinger hinter die Meurthe unter Belassen des lk. Flügels bei Domptail. Die Armee genehmigt dies mit der Massgabe, ostw. Luneville eigene Teile stehen zu lassen zur jederzeitigen Kontrolle über die Stadt.

21.45 In einer Lageorientierung um 21.45 Uhr schildert General v. Manteuffel dem O.B. der H.Gr. G die Lage mit einem Ausblick auf die Möglichkeit des Gegners für Epinal und Nancy im Hinblick auf die Lage bei der 5. Pz. Armee. Um den auf dem Südflügel der Armee eingebrochenen Gegner erfolgreich bekämpfen zu können, erwägt Generaloberst Blaskowitz die Hinzuziehung der 11. Pz. Div. bereits über St. Dié. General v. Manteuffel hält dies nicht für ratsam, da die Division das ^{Absetzen} ~~Zurückgehen~~ der Kampfgruppe Feuchtinger über die Meurthe doch nicht mehr verhindern kann und der Hauptstoss des Gegners nach wie vor auf Saarburg gerichtet ist.

22.15 Um 22.15 genehmigt die H.Gr. G das Absetzen der 11. Pz. Div. bis an die Meurthe und den Stoss der Pz. Brig. 111, die in den Abendstunden Bures erreicht hat, nach Norden. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 49
Anl. 50-53
Anl. 1.

20.9.

In der Nacht verhält sich der Gegner im Bereich des LVIII.Pz.Korps ruhig. Ein eigener Angriff der 15.Pz.Gren.Div.kann die Linie Straßenkreuz bei Einville entlang Nationalstr. 14 - Südrand Jolivet erreichen. Die befohlene Absetzbewegung der Kampfgruppe Feuchtinger hinter die Meurthe verläuft planmässig.

In den frühen Morgenstunden meldet der Chef LVIII.Pz.Korps ,daß der zur Entlastung der Pz. Brigade 113 angesetzte Angriff der Pz.Brig. 111 nicht mehr möglich ist, da der Gegner sich vor der Front beider Brigaden ausserordentlich verstärkt hat. Das Korps hat daher den Brigaden befohlen , sich zur Verteidigung in der Linie Ley-Bezange - ostw. Rechicourt - Coincourt - Bures einzurichten. Eine Pz.Gruppe zum jederzeitigen Eingreifen steht bei Coincourt bereit. Es besteht die Absicht den Gegner auflaufen zu lassen und nach erfolgtem Angriff mit allen Kräften nachzustossen.

In einer Lageorientierung an den Chef der H.Gr. G meldet der Chef des Genst.diese Maßnahmen der Armee. Er betont dabei die Ungunst des Geländes (Gegner steht auf einem Höhenplateau, das hervorragende Einsicht in das eigene Gelände bietet). Das Panzerverhältnis steht außerdem 200 : 45 für den Gegner. Trotzdem befiehlt General von Gyldenfeldt an dem Offensiv-Gedanken und beweglichen Kampfführung der eigenen Kräfte festzuhalten mit dem Ziel der Entsetzung der bei Nancy eingeschlossenen 553. J. D.

Oberst v. Kahlden gibt in einem anschließend geführten Telefongespräch diese Weisungen an Chef des LVIII.Pz.Korps weiter,der auf dem gleichen Standpunkt steht,aber nochmals meldet,daß z.Zt.ein Angriff im Hinblick auf die schwachen eigenen Kräfte und schweren Waffen- und Panzer-Verluste ohne jede Aussicht auf Erfolg wäre.

noch 20.9.

Beim XXXXVII.Pz.Korps hat die 15.Pz.Gren.Div. am Ostrand Luneville eine Abwehrfront aufgebaut. Daran anschließend steht die Pz.Brig.112 auf dem Ostufer der Mortagne bis St.Clement und wird ihre Stellung bis Chenevieres verlängern. 21.Pz.Div. hat eine stützpunktartige Verteidigungslinie bis Domptail aufgebaut. Xaffevillers und Roville sind von je einer Sicherungs-Kp.besetzt. Die bei Xaffevillers stehende Kompanie wird aber gegen Mittag durch fdl. Artillerie hinausgeschossen, es gelingt jedoch, sie wieder aufzufangen und nach Doncieres vorzuziehen.

16.15

Um 16.15 Uhr meldet der Chef LVIII.Pz.Korps, daß der Gegner um 15.40 mit Panzern von Lezey nach SO. zum Angriff angetreten ist. Um eine Umgehung des re.Flügels des Korps zu verhindern, wird erwogen, den Flügel evtl.nach N.zu verlängern.

Im Laufe des Nachmittags setzt der Gegner weiter starke Pz.-Kräfte gegen die Front der Pz. Brigade 111 und 113 ein. Es gelingt ihm, die eigene Abwehrfront zu durchbrechen, Ley und Moncourt zu nehmen und bis westl.Ommerey vorzudringen. Die Lage südl.Moncourt bei Bezange und Rechicourt ist z.Zt. ungeklärt. Um dem Angriff der fdl.Streitkräfte gegen den re.Flügel des LVIII.Pz.Korps zu begegnen, wird die bei Coincourt stehende Pz.-Gruppe nach Donnelay heraufgezogen. Das Korps glaubt aber nicht, auf die Dauer diesen Angriffen widerstehen zu können und bittet daher in Erwägung zu ziehen, ob im Laufe des nächsten Tages evtl.die vom Chef der Armee bekanntgegebene Ausweichlinie Gelucourt - Bourdonnay - la Garde - westl.Vaucourt Embermenil - Hablainville - Menarmont bezogen werden kann.

18.40

Um 18.40 Uhr orientiert der Chef der Armee die H.Gr.G über den am re.Flügel der Armee er-

8 7 1 3 6 7 6

noch 20.9. folgten Angriff des Gegners.

Chef der H.Gr.G teilt mit, daß der Feind auch bei der 1. Armee angegriffen hat und mit zahlreichen Panzern in Dieuze eingedrungen ist. Mit 100 Fahrzeugen und Panzern marschiert er von Chateau-Salins nach NO. und hat Hamont erreicht. Als Gegenmaßnahme ist vom AOK 1 eine Panzergruppe zum Angriff von Delme auf Chateau-Salins angesetzt. Nach unbestätigten Meldungen soll die Gruppe bereits in Chateau-Salins sein. Chef H.Gr.G hält es für unbedingt notwendig, daß die 5. Pz. Armee dem AOK 1 mit einem Panzerstoss von S. zur Hilfe kommt. Oberst v. Kahlden schlägt, obgleich er weitere stärkere Angriffe des Gegners gegen das LVIII. Pz. Korps befürchtet, einen Panzerstoss etwa 5 km westlich Dieuze vor. Dieser Vorschlag ist auch im Sinne der H.Gr. G. Der Chef der Armee will sich aber vor einem entgeltigen Vorschlag nochmals mit dem LVIII. Pz. Korps hierüber besprechen.

In der darauf folgenden Unterredung mit Oberst Dingler, Chef LVIII. Pz. Korps, sieht dieser die Notwendigkeit eines eigenen Stosses in den Gegner bei Dieuze ein, meldet aber, daß dies z. Zt. nicht möglich ist, da der Feind nunmehr auf der ganzen Front des Korps angreift. Insbesondere stösst er jetzt von W. auf Bures vor. Bei einem eigenen Aufklärungsvorstoss der kurze Zeit vorher von 5 Panzern von Bures nach W. geführt wurde, wurden diese Panzer sämtlich abgeschossen.

19.10 Im Hinblick auf die bedrohte Lage des LVIII. Pz. Korps befiehlt die Armee um 19.10 Uhr Zurücknahme des lk. Flügels des Korps hinter den See bei Bures und bei stärkerem Feinddruck Ausweichen des re. Flügels auf das Höhengelände südl. Bezange. Es ist beabsichtigt, den Nordflügel des Korps unter Entblössung des Westflügels möglichst stark zu machen und alle entbehrlichen Kräfte für einen

8 213677

noch 20.9. Stoss nach N. freizumachen der voraussichtlich aber erst am 21.9. zum Tragen kommen kann. Als Ausgangsbasis hierfür müssen Juvelize und Donnelay heute unbedingt noch genommen werden und die Strasse von Dieuze nach Maizières gesperrt werden.

19.20 Nachdem der Chef der Armee um 19.20 Uhr den Chef der H.Gr.G über die Lage orientiert hat, sieht Gen.v.Gyldenfeldt die Ereignisse doch als so ernst an, daß er befiehlt, die bisher eingetroffenen Teile (zwei Pz.^{Gr.}Kp.) der 11.Pz.Div. bereits jetzt zur Unterstützung des Angriffs nach N. heranzuführen.

20.40 In Ausführung dieser Anordnung befiehlt ^{die Armee} ~~Oberst~~ v. Kahlden um 20.40 Uhr an Chef LVIII.Pz.Korps, daß sofort nach Eintreffen dem Korps ein Pz.Gren. Regt. und eine Artl.Abt. der 11.Pz.Div. unterstellt werden mit dem Auftrag, mit der Gruppe Bronsart einen nach SO. vorgehenden Feind anzugreifen. Das Regt. ist zunächst im Raum Langenberg zusammenzuziehen und dort bereitzustellen. Einsatz darf nur mit Genehmigung der Armee erfolgen. Oberst Dingler glaubt, nach der Stärke des fdl. Angriffes zu urteilen, nunmehr die gesamte 4. amerik.Pz.Div. gegen sich zu haben.

20.50 Nach Meldung des Chef XXXXVII.Pz.Korps um 20.50 Uhr hat der Gegner in den Nachmittagsstunden auf dem Südflügel der Armee angegriffen. Ein Vorstoss von Luneville auf Moncel wurde abgeriegelt. Auf der Höhe von Fraimbois mit 4 Panzern über die Meurthe gegangener Gegner, konnte unter Abschuss von 3 Panzern zurückgeschlagen werden. Ein kleiner Brückenkopf bei Flin wurde abgeriegelt. Im Hinblick auf die schwierige Lage des LVIII.Pz.Korps, die eine Zurücknahme der Front auf die heute Morgen erkundete Linie notwendig machen kann, befiehlt der Chef dem XXXXVII.Pz.K. die Zuführungswege zu dieser Linie zu erkunden

8 7 7 3 6 7 6

noch 20.9.

und vorbereitende Befehle fertig zu stellen. Die von Coincourt auf Donnelay angesetzte gep. Gruppe wird vor Erreichen ihres Zieles von Panzerfeind, der über Ley auf Donnelay vorstösst, in Kämpfe verwickelt.

22.40

Um 22.40 Uhr beantragt der Chef beim Ia der H.Gr.G nach eindringlicher Schilderung der Lage unter Hinweis darauf, daß die Gefahr besteht, daß das LVIII. Pz. Korps auf den Rhein-Marne-Kanal geworfen und eingeschlossen wird sofort die Genehmigung der Zurücknahme der Armee auf die Linie Gelucourt - la Garde - Embermenil - Ogeviller - westl. Baccarat.

23.30

Um 23.30 Uhr erklärt Generaloberst Blaskowitz General v. Manteuffel, daß eine Zurücknahme auf die beantragte Linie ausgeschlossen ^{ist}. Mit dem Einsatz der eingetroffenen Teile der 11. Pz. Div. ist Generaloberst Blaskowitz einverstanden, nachdem General v. Manteuffel ein Vorziehen der Kp. nach Maizieres für ausgeschlossen hält.

Nachdem die H.Gr.G das Absetzen auf die beantragte Linie abgelehnt hat befiehlt die Armee dem LVIII. Pz. Korps, um weiteres Vordringen des Gegners nach O. in der Linie Ommeray - ostw. Moncourt - Mouacourt zu verhindern zum Schutz der Nordflanke eine starke Kampfgruppe hinter seinem re. Flügel zusammenzuziehen. Die bereits eingetroffenen Teile der 11. Pz. Div. (zwei Kp.) werden zur Sperrung zwischen Südspitze Etang de Lindre und Strasse Strasse Chateau-Salins - Saarburg eingesetzt. Unter ihrem Schutz ist die Versammlung der Div. durchzuführen. Für den Fall eines vom Gegner erzwungenen Absetzens auf die Linie Gelucourt - la Garde - Embermenil - Ogeviller - westl. Baccarat hat das XXXXVII. Pz. Korps die dem Korps zur Zeit noch unterstellten Teile der 111. Pz. Brig., sowie eine Pz. Kp. der Pz. Brig. 112 dem LVIII. Pz. Korps

8 7 1 3 6 7 9

noch 20.9. zuzuführen.

Anl. 54

In einem Gespräch mit dem Chef des Genst. des Gen. Insp. d. Pz. Tr. , General Thomale , schildert der O.B. den Zustand der unterstellten Pz. Brigaden, denen es sehr an Panzern und Panzergerät fehlt, (zur Zeit sind nur noch 45 Panzer einsatzbereit) und bittet um Eingliederung der Brigaden in die Pz. Div.. Gen. Thomale teilt mit, daß der Führer mit dieser Eingliederung einverstanden und diese vom OKW bereits befohlen ist. Anschliessend schildert Gen. v. Manteuffel die Lage der Armee.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 55-58

Anl. 1/1

21.9.

Nach ruhigen Verlauf der Nacht verteidigt sich das LVIII. Pz. Korps in Ausführung des von der Armee gegebenen Befehles in Linie Höhe 245 (westl. Ommeray) - Höhe 260 - Kanal bei Mouacourt.

In Verlauf des gestrigen Kampfes hat Pz. Brig. 111 15 Feindpanzer abgeschossen. Dem XXXVII. Pz. Korps ist es in der Nacht gelungen die Einbruchsstellen bei Fraimbois und Flin zu bereinigen und den Feind im Gegenstoss über die Meurthe zurückzuwerfen.

10.00

Um 10.00 Uhr erhält die Armee durch fernsündl. Anweisung des Ia der H.Gr. G einen neuen Auftrag. Sie hat das Vordringen eines aus der Linie Chateau-Salins - Dieuze angreifenden Gegners zu verhindern und hierzu die Kampfführung zu melden.

10.45

In einer Lageorientierung an den Chef der H.Gr. G um 10.45 Uhr weist Gen. v. Gyldenfeldt nochmals auf eine offensive ,eigene Kampfführung hin. Auch in der jetzigen Lage müsse der Gegner unter allen Umständen mit kleinen Panzerstössen dauernd beunruhigt und wenn möglich geschlagen werden.

Der Chef des LVIII. Pz. Korps , dem der Chef der Armee dies anschliessend mitteilt, sieht z. Zt. keine Möglichkeit für eine derartige Kampfführung, da nunmehr erst 11. -

8 7 1 3 6 8 6

noch 21.9. nunmehr erst die von den gestrigen Kämpfen in Unordnung gebrachten Verbände geordnet werden müssen, was auch eine Zurücknahme des lk.Flügels des Korps auf die Höhen westl.Xures bedingt. Zur Zeit ist eine gep.Kampfgruppe zum Gegenstoss für den heute zu erwartenden Angriff bereitgestellt. Die bereits eingetroffenen Teile der 11.Pz.Div. werden bei Assenoncourt (zwei Kp.) und bei Azoudange (eine Kp.) zusammengezogen. Eintreffen der letzten Teile der 11.Pz.Div.wahrscheinlich erst am 24.9.

Gegen Mittag meldet die Armee ihre Absicht an die H.Gr.G ,die unter Festhalten der Linie Südspitze Lindresee (2 km südostw.Dieuze) - Gelucourt - Ommeray - Mouacourt Versammlung der 11.Pz.Div.um Saarburg vorsieht. Nach Eintreffen eines verst.Pz.Gren.Regt. soll mit diesem und Pz.Brig.111 am 22.9. ein Angriff gegen Feind südw.Dieuze durchgeführt werden. Nach Eintreffen der gesamten 11.Pz.Div.Fortsetzung des Angriffes gegen Morhange - Chateau-Salins.

15.00 Um 15.00 Uhr trifft der neue O.B.der H.Gr.G General d.Pz.Tr.Balck mit seinem Chef des Genst. Oberst i.G.v.Mellenthin zu einer Besprechung mit dem O.B.der Armee auf dem Gef.Std. der Pz.Armee ein. In Ausführung der in dieser Besprechung gegebenen Befehle und der bereits gemeldeten Absicht, befiehlt die Armee Angriff des LVIII.Pz. Korps am 22.9. früh mit dem Auftrag ,das Höhen-gelände westl.Juvelize zu nehmen und so die Voraussetzung zur späteren Wegnahme von Moyenvic zu schaffen. Der Angriff soll aus dem Raum Gueblange um 07.00 Uhr durchgeführt werden.

19.00 Gegen 19.00 Uhr meldet XXXXVII.Pz.Korps, daß der Gegner mit 8 Panzern aus Luneville in Richtung auf Moncel angreift und in die ersten Häuser des Ortes eingedrungen ist. Die Lage kann unter

8 7 7 3 6 8 1

noch 21.9.

grossen Schwierigkeiten durch 3 Stug. und 2 Panzer noch gehalten werden. Weiterhin ist es dem Gegner gelungen auf der Höhe von Fraimbois mit einer Kp. auf das Ostufer der Meurthe überzusetzen.

Kurze Zeit darauf meldet Gen. v. Lüttwitz, Komm. Gen. des XXXXVII. Pz. Korps, daß der Feind auch vor dem re. Flügel des Korps angreift und unter dem Feuerschutz von 20, auf dem Nordufer des Rhein-Marne-Kanal, stehenden Panzern bei Henamenil eine Komp. Infanterie übergesetzt hat. Er hofft aber, die gemeldeten Einbrüche noch in der Nacht bereinigen zu können, obgleich der Gegner doch stärker als erst gemeldet zu sein scheint. XXXXVII. Pz. Korps erhält daher den Auftrag die derzeitige Stellung zu halten und die vorhandenen Einbrüche zu bereinigen. Um die noch beim Korps befindlichen Teile der Pz. Brigade 111 herauszulösen, wird dem Korps der Sperrverband Wildsau zugeführt mit dem Auftrag ihn auf dem Nordufer der Meurthe und einem zum Sperren geeigneten Frontabschnitt einzusetzen. Die Herauslösung der Restteile der Pz. Brig. 111 ist baldmöglichst durchzuführen.

Anl. 59-60

Auf Grund einer Feststellung des O.B. der H.Gr. G, der auf einer seiner Besichtigungsfahrten zwei Pz.-Spähkomp. der 21. Pz. Div. auf dem Marsch nach Baden-Baden gesehen hat, hat Gen. Feuchtinger, Kdr., 21. Pz. Div., umgehend eine Meldung hierüber zu erstatten. Ausserdem hat die 21. Pz. Div. von den 5000 Mann, die sich zur Zeit im rückwärtigen Gebiet zur Auffrischung befinden, innerhalb 48 Stunden (d.h. bis 23.9.) 2000 Mann an die Front zum Einsatz zu bringen.

Anl. 61

Um Missverständnisse, die die Auffrischung der Pz. Verbände betreffen, erlässt der O.B. einen Befehl nach dem Anordnungen, die vom Gen. d. Pz. Tr. West, der für die Auffrischung der Pz. Verbände im Westen verantwortlich ist, sofort umgehend an die vorgesetzten Dienststellen weiterzugeben sind.

Anl. 62

8 7 1 3 6 8 2

noch 21.9.

Da in den letzten Tagen oftmals gep.Kampffahrzeuge ohne zwingenden Grund im Kampf verlassen wurden und in Feindeshand fielen, befiehlt der O.B.unmissverständlich, daß nunmehr in derartigen Fällen schärfstens eingeschritten wird und Besatzungen solcher Fahrzeuge vor ein Kriegsgericht zu stellen und wegen Feigheit vor dem Feind zum Tode verurteilt werden.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 63

Anl. 64-70

Anl. 1/

22.9.

Die Nacht verläuft im Bereich der Pz.Armees ohne besondere Kampfhandlungen. Der für 07.00 Uhr befohlene Angriff der Gruppe Bronsart verzögert sich durch verspätete Ablösung eines Pz.Gren.Batl. und völliger Übermüdung der Truppe um 2½ Stunden. Um 09.45 Uhr tritt die Gruppe aus dem Raum Blanche-Eglise mit unterstelltem Batl. der 11.Pz.Div.zum Angriff auf Juvelize und die Höhen nordwestl.davon an. Es gelingt gegen geringen Feindwiderstand zunächst gut vorwärtszukommen.

10.40

Um 10.40 Uhr werden die Höhen westl.Juvelize nach Durchschreiten des Waldes nördl. des Ortes genommen. Das unterstellte Pz.Gren.Btl. stösst über Donnelay westl. davon vor. Obgleich bei aufklarendem Wetter die Jagotätigkeit zunimmt, werden um 12.30 Uhr Juvelize und die Höhen nordw. davon nach Abschuss von 10 Panzern genommen. Der re.Flügel der Pz.Brig.113 hat inzwischen das Wegekrenz nordw. Ley erreicht.

14.45

Um 14.45 Uhr meldet das LVIII.Pz.Korps jedoch, daß der Feind sich im Gegenangriff auf Juvelize befindet.

Inzwischen ist es im Abschnitt der 15.Pz.-Gren.Div.gelungen den gestern bei Henamenil über den Rhein-Marne-Kanal gesetzten Gegner wieder zurückzuwerfen. Der wiederum auf Moncel angetretene Feind wird im Nahkampf von Teilen der 21.Pz.Div. abgewiesen und unter Verlust von 3 eigenen

8 7 1 3 6 8 3

noch 22.9.

Panzern die Ortsmitte wieder erreicht.

Gegen unsere schwachen Sicherungen auf dem Ostufer der Meurthe kann der Gegner im Laufe des Vormittags wiederum nordostw. Fraimbois Infanterie in Kompaniestärke übersetzen und die Bahnlinie erreichen.

15.55

Um 15.55 Uhr meldet das LVIII.Pz.Korps, daß der Gegner mit stärkster Jabounterstützung entlang der Strasse Moyenvic - Bourdonnay mit Panzern angreift und das Strassenkreuz nördl. Ley erreicht hat. Auch in den Westteil von Juvelize ist der Feind bereits eingedrungen. Um den an der Strasse nach Bourdonnay angreifenden Gegner erfolgreich entgegenzutreten, wird eine Pz.-Gruppe der Pz.Brig.113 herangezogen. Der dringend notwendige Einsatz eigener Jäger, der der schwer ringenden eigenen Truppe, die unter stärksten fdl. Tiefflieger-Angriffen zu leiden hat, Luft verschaffen soll, muss unterbleiben, da die eigenen Plätze immer noch unter starkem Bodennebel liegen.

16.40

Nach Meldung des Chef des Genst. LVIII.Pz.Korps um 16.40 Uhr ist es dem Gegner gelungen, den Angriff der Pz.Brig.111 zum Stehen zu bringen. Von Norden umholend ist er auf Juvelize vorgestossen und hat den Ort sowie die Höhe südostw.davon unter Abschuss zahlreicher eigener Panzer wieder in seinen Besitz gebracht. Die eigenen Verbände ^{gehen} fluten, unter ständigen fdl. Jabobeschuss liegend, nach Blanche-Eglise zurück. LVIII.Pz.Korps hält unter diesen Umständen einen Angriff, auch wenn die Zuführung noch eines Pz.Gren.Regt. der 11.Pz.Div. erfolgt, für unmöglich.

16.45

Um wenigstens die Ausgangsbasis zu halten, befiehlt Oberst v. Kahlden, Chef des Genst. der Pz.-Armee, um 16.45 Uhr an LVIII.Pz.Korps, daß Blanche-Eglise und der Wald südwestw.davon zu besetzen, sowie die Strasse von W. auf Dieuze zu sperren sei.

8 7 1 3 6 8 4

noch 22. 9.

Unter Ausnutzung des guten Wetters greift der Feind wiederum stark auf Moncel an, sodass der re. Flügel der 21. Pz. Div. an den Waldrand nordostw. Moncel zurückgenommen werden muss. Die bei Fraimbois über die Meurthe gesickerten Teile werden im Gegenangriff zurückgeworfen. Dagegen gelingt es dem Feind mit geringen Kräften bei St. Clement den Fluss zu überschreiten.

Auf Grund einer eingehenden Orientierung an der Front hat General v. Lüttwitz, Komm. Gen. XXXXVII. Pz. Korps, den Eindruck gewonnen, der auch durch die Meldung eines V-Mannes erhärtet wird, daß der Gegner morgen mit starken Kräften einen Grossangriff gegen die Front des XXXXVII. Pz. Korps beabsichtigt, der um so ernstere Folgen haben kann, als die bei Moncel eingesetzten Verbände bereits erhebliche Verluste erlitten haben. Mit einem rechtzeitigen Eintreffen, der durch den O.B. herabgeordneten 2 000 Mann der 21. Pz. Div., die die Kampfgruppen Feuchtinger und Usedom auffrischen sollen, ist nicht zu rechnen. Zur Zeit stehen dem XXXXVII. Pz. Korps die 6. amerik. Pz. Div., die 2. frz. Pz. Div. und die 79. amerik. Inf. Div. gegenüber.

19.30

Nach einer Meldung um 19.30 Uhr hat das LVIII. Pz. Korps den Eindruck, daß die Pz. Brig. 111 fast völlig zerschlagen ist. Der Brig. Kdr., Oberst von Bronsart, liegt schwer verwundet noch ungeborgen im Feindgelände nördl. Juvelize. Zur Zeit stehen 4 Panzer mit einigen Mann bei Blanche-Eglise und südl. davon. LVIII. Pz. Korps bittet unter diesen Umständen nochmals von einem weiteren Angriff am 23. abzusehen. Der Chef der Armee ist der gleichen Auffassung, was auch in einem Funkspruch mit einer Lageorientierung an die H.Gr. zum Ausdruck kommt.

23.30

Um 23.30 Uhr orientiert Oberst v. Kahlden den Chef der H.Gr. G über die Lage. Er weist auf die Feindlage hin. Der Pz. Armee stehen zur Zeit:

8 7 1 3 6 8 5

noch 22.9. die 2.frz.Pz.Div., die 4.u.6.amerik.Pz.Div., die 79., 34. und 29.amerik.Inf.Div., sowie 4 selbständige Aufklärungs-Abt. gegenüber.

Nach einem Rundspruch des O.B. West, soll am 23.9. morgens die fdl. Luftwaffe über den Raum Rambervillers-Blamont-Luneville einen Luftschirm legen, was unbedingt auf einen Grossangriff schliessen lässt. Nach Beurteilung der eigenen Lage, insbesondere auf dem re. Flügel, der durch die heutigen Verluste stark geschwächt ist, sowie unter Berücksichtigung des grossen Abschnittes, den die schwachen Kräfte der 21.Pz.Div. zur Zeit besetzt halten müssen, und des völligen Mangels an Pz. Abwehrwaffen auf dem lk. Flügel, beantragt der Chef des Genst. der Pz. Armee nochmals, Zurücknahme der HKL auf die bereits am 20.9. beantragte Linie. Ein Durchbruch des Gegners, der sich auf die gesamte Front auswirken würde, sei unter der jetzigen Lage kaum zu vermeiden.

23,50

Um 23,50 Uhr lehnt die H.Gr.G diesen Antrag mit der Begründung ab, daß ein klarer Führerbefehl bestände, der eine derartige rückläufige Bewegung nicht zulasse. Statt dessen bleibt der Auftrag der Pz. Armee, den Anschluss an die Südfront der 553.J.D. zu gewinnen, bestehen.

Die H.Gr. empfiehlt dagegen, alle erreichbaren Artl.- und Flak-Kampftrupps in den gefährdeten Stellungen aufzubauen. Ausserdem schlägt sie vor, die 11.Pz.Div. in einen Raum zu verlegen, der ein jederzeitiges Eingreifen beim XXXVII. Pz. Korps ermöglicht. In Ausführung des 1. Vorschlages erhält der Flieger-Verbindungs-Offizier der Armee den Auftrag, Flak-Kampftrupps herbeizuschaffen. Hierzu steht die Flak-Abt. 417 zur Verfügung, die sich auf Anordnung des Chefs des Genst. in Gegend Blamont zum jederzeitigen Einsatz bereitzuhalten hat.

Gemäss der bereits fernmündl. durch General Thomale gegebenen Orientierung, befiehlt die Armee im Laufe des Tages die Eingliederung der Pz.-Brig-

Anl. 41

8 7 1 3 6 8 6

noch 22.9.

gaden 111, 112 und 113 in die 11. und 21. Pz. Div., sowie 15. Pz. Gren. Div.

Anl. 72-73

Durch die H.Gr. ergeht Befehl über die Einrichtung eines rückwärtigen Armee-Gebietes sowie über Ziehung von Armeegrenzen.

Anl. 74

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 75-79

Anl. 76

23.9.

In den frühen Morgenstunden des 23.9. gelingt es dem Gegner neben den Brückenkopf bei St. Clement auch einen bei Flin zu bilden. Nach Schlagen einer Brücke über die Meurthe stösst er mit Panzern entlang der Uferstrasse über Chenevieres auf St. Clement und in südostw. Richtung auf Aze-railles. 21. Pz. Div. versucht den inzwischen schon sehr gross gewordenen Brückenkopf abzuriegeln.

08.30

Um 08.30 Uhr orientiert General v. Lüttwitz den Chef des Genst. dahingehend, daß der Gegner St. Clement und Laronxe genommen hat. Um Kräfte zur Abriegelung dieses Feindeinbruches freizumachen, beantragt der Komm. Gen. XXXXVII. Pz. Korps Zurücknahme der 15. Pz. Gren. Div. auf die Linie Henamenil - Westrand Foret de Parroy - Sionviller-Troismare. General v. Lüttwitz sieht die Lage in seinem Korpsbereich als sehr ernst an.

08.50

Um 08.50 Uhr meldet Oberst Dingler, Chef LVIII. Pz. Korps, daß von Pz. Brig. 111 noch 80 Mann und 7 Panzer vorhanden wären. Chef der Armee weist daraufhin, daß in Anbetracht der gespannten Lage beim XXXXVII. Pz. Korps ein Einsatz der 11. Pz. Div. dort in Kürze in Frage kommen kann.

09.40

Um 09.40 Uhr meldet Chef XXXXVII. Pz. Korps, daß der Gegner die Lichtung bei St. Clement - Laronxe - Chenevieres besetzt hat. Einige Sicherungen stehen an den Waldrändern ostw. davon. Da der Gegner unzweifelhaft die Absicht hat, von Menil-Flin auf Buriville zu stossen, werden alle verfügbaren Verbände in dem Raum Ogeville - Buriville - Gelacourt konzentriert. Eine Aufklärungs-

8 7 1 3 6 8 7

noch 23.9.

10.55

Kp. ist zu einem Vorstoss auf Laronxe angesetzt.

Nach Meldung des XXXXVII. Pz. Korps um 10.55 Uhr ist der Feind mit Panzern und Inf. von Menil-Flin durch den Foret de Mondon auf Domjevin vorgestossen und in den Ort eingedrungen. Der dort befindliche Gef. Std. der Pz. Brig. 112 muss geräumt werden. Das Korps versucht in Linie Nordufer Vezouse - Ogeviller - Buriville - Azerailles eine neue HKL aufzubauen.

In einer Lageorientierung an den Ia der H. Gr. beantragt Oberst v. Kahlden die vom XXXXVII. Pz. K. vorgeschlagene Zurtücknahme der 15. Pz. Gren. Div. auf den Westrand des Foret de Parroy. Gegen Mittag dreht der Gegner auf der Strasse Fremenil - Luneville nach Osten ein und stösst auf Thiebaumenil.

11.15

Unter schweren Bedenken gibt die H. Gr. ihr Einverständnis zu der beantragten Absetzbewegung auf die Linie Henamenil - Croismare. General v. Gyldenfeldt dringt aber noch immer auf eine bewegliche Kampfführung und schlägt vor, Panzer vom LVIII. Pz. Korps zum XXXXVII. Pz. Korps abziehen. Zum Schluss meldet der Chef der Armee, daß der O. B. in Anbetracht des weit vorgestossenen Gegners der Kampfgruppe Usedom genehmigt hat, sich über die Vezouse zurückzuziehen.

Nachdem der Feind in Domjevin eingedrungen ist, schießt er sich von dort aus auf Veho mit Artl. ein, sodaß kein Zweifel darüber herrschen kann, daß er auf diesen Ort weiter vorzugehen beabsichtigt. Die Kräfte der Kampfgruppe Usedom, die bereits durch die Kämpfe südl. Luneville stark beansprucht wurden, reichen nicht mehr aus, um den Gegner hier ein Halt zu gebieten. Die Armee entschliesst sich daher, eine Kampfgruppe der 11. Pz. Div. bestehend aus der Pz. A. A. und einer Pz. Kp. mit 7 Panzern dem XXXXVII. Pz. Korps zuzuführen.

8 7 1 3 6 8 8

noch 23.9.
12.00

Der Chef des Genst. ^{belehrt} teilt um 12.00 Uhr dem LVIII. Pz.-Korps mit, diese Gruppe sofort nach Rechicourt zur Verfügung der Armee abzustellen.

16.00

Trotz des starken Feinddruckes kann das XXXVII. Pz.-Korps im Laufe des Nachmittags eine Abwehrfront von Ogeviller nach Baccarat aufbauen und durch ein aus der 15. Pz. Gren. Div. herausgezogenes Batl. gegen 16.00 Uhr sogar Domjevin und die Höhen beiderseits davon wieder in eigenen Besitz bringen.

Beim LVIII. Pz.-Korps stösst der Feind nach starker Artl.-Vorbereitung gegen Abend auf Omeray und Xures vor, wobei ihm zwei kleinere Einbrüche gelingen, die aber im Gegenangriff wieder bereinigt werden können. Bei einem dieser Angriffe fällt Oberst v. Seckendorff, Kdr. der Panzer-Brigade 113 bei einem Jabo-Angriff.

21.00

In einer Orientierung um 21.00 Uhr lässt General v. Lüttwitz keinerlei Zweifel darüber, dass sich bei einem nochmaligen Grossangriff die jungen, durch die bisherigen Kämpfe stark erschöpften und durch keinerlei Kameradschaft zusammengeschlossenen Soldaten der Panzer-Brigade 112 in Scharen gefangen geben würden.

Auf Befehl der H.Gr. G wird die Kampfgruppe v. Claer, der die Weststellung im Bereich der 5. Pz.-Armee untersteht, ^{der Armee} unterstellt.

Ausserdem hat auf Befehl des Führers der sofortige festungsmässige Ausbau der Weststellungen der Vogesen zu erfolgen. Zu diesem Zweck hat die Armee sofort eingehende Erkundungen durchzuführen, wozu ein Stab unter dem Befehl des "Höheren Artl.-Kdrs. 309 General ^{Grassmann}" aufgestellt wird.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

24. 9.

In der Nacht bezieht die 15. Pz. Gren. Div. die von der H.Gr. G genehmigte Linie: Henamenil - Westrand Foret de Parroy - Croismare.

Anl. 80

81-82
Anl. 21

Anl. 83-89

Anl. 11

8 7 1 3 6 8 9

noch 24.9.

Zu dem bereits vor einigen Tagen gegebenen Befehl über die Eingliederung der Pz. Brigaden erlässt der O.B. ganz klare Ausführungsbestimmungen, insbesondere über die Verwendung der Offz. u. Beante. Anl. 90

Um das schon seit langem geplante Ziel, den Anschluss an die 1. Armee zu gewinnen, hat die Armee die Absicht am 25.9. mit starkem re. Flügel des LVIII. Pz. Korps um 07.00 Uhr in Richtung Moyenvic zur Wegnahme des Höhengeländes südl. und südostw. davon anzutreten.

Nach überraschender Wegnahme der Höhen 260 nordw. Donnelay gleichzeitiges Vordrücken der Mitte und des lk. Flügels auf das Höhengelände nördl. Rechicourt. Tagesziel ist die Linie Moyenvic-Bures. An Kräften stehen für diesen Angriff zur Verfügung 11. Pz. Div. ohne Pz. A.A., Pz. Brig. 111 ohne ein Batl. und Sturmgeschütze und Pz. Brig. 113 ohne eine Pz. Kp. Anl. 91-92

20.00

Die am Nachmittag auf Moyenvic angesetzte Stossgruppe hat um 20.00 Uhr das Gelände 1 km südsw. Hampont erreicht. Im Übrigen verhält sich der Gegner bis auf Artl.-Feuer an allen Abschnitten ruhig. Es besteht aber der Eindruck, daß er sich, besonders im Forêt de Mondon in den er laufend Kräfte nachschiebt, zu einem grösseren Angriff auf das XXXVII. Pz. Korps bereitstellt. Beweis hierfür sind das ständig wachsende Artl.-Feuer und erkannte Pz. Bereitstellungen. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 93-96
Anl. /

25. 9.

In den frühen Morgenstunden stellt sich das LVIII. Pz. Korps zu dem am 24.9. von der Armee befohlenen Angriff bereit. Eigene Aufklärung hat Marsal schwach feindbesetzt und Moyenvic feindfrei festgestellt. Infolge der durch den andauernden Regen aufgeweichten Wege, die das Vorziehen der eigenen Artl. und schweren Waffen stark behinderte, tritt das Korps mit 2 Stunden Verspätung erst um 09.00 Uhr zum Angriff an. Trotz des Widerstandes

8 7 1 3 6 9 0

noch 25.9.

des Feindes , der sich mit kleineren Pz.Gruppen im Gelände festsetzt, gelingt es bis 10.30 Uhr die Linie Marsal - Höhe 1 km nordostw. Juvelize - hart ostw. Höhe 257 (ostw. Juvelize) - westl. Ley - Höhen südl. Ley zu erreichen. Eine Vorausabteilung stösst bis Moyenvic vor, in dessen Südteil, entgegengesetzt der Meldung von heute Morgen, sich noch Gegner in Stärke einer Kompanie befindet. Der noch bis vor kurzem in Vic-sur-Seille stehende Gegner hat sich anscheinend nach SO. zurückgezogen. Der Ort wird von eigenen Truppen besetzt.

09.50

In einer Lageorientierung um 09.50 Uhr an den Chef der H.Gr.G äussert dieser sein Erstaunen darüber, dass das LVIII.Pz.Korps derart verspätet zum Angriff angetreten ist und damit viele Erfolgsaussichten aus der Hand gegeben hat.

10.10

Um 10.10 Uhr befiehlt der Oberbefehlshaber der H.Gr.G in einem Ferngespräch mit dem Chef des Genst. der Armee Erweiterung des Angriffzieles bis zur Linie Moncel - Bezange la Grande - Bathelmont - Henamenil. Diese Linie soll unter Heranziehung und Ausnutzung aller irgendwie verfügbaren Kräfte der Armee erreicht werden. Der Angriff ist schwungvoll vorwärtszutreiben.

Oberst v. Kahlden teilt anschliessend den Befehl der H.Gr. dem Chef des XXXXVII.Pz.Korps mit und stellt ^{dem Kerns} ~~ihm~~ die Aufgabe, die Armee flanken nach SW. zu sichern, damit der Gegner nicht durch einen Angriff auf Blamont die Angriffe des LVIII.Pz.Korps zum Stehen bringt.

Um den nachfolgenden re.Flügel der Armee noch mehr zu verstärken, wird , nachdem der O.B. hierzu seine Genehmigung gegeben hat, die A.A. der 11.Pz.Div., die zur Zeit noch dem XXXXVII.Pz.K. unterstellt ist, nach Maizieres zugeführt.

Durch Funkspruch teilt der Chef der Armee dem LVIII.Pz.Korps das erweiterte Angriffsziel mit und befiehlt , daß alle Verbände, die noch

8 7 1 3 6 9 1

- noch 25.9. irgendwie greifbar sind, herangeführt werden, um den Angriff weiter vorzubringen. Zur weiteren Unterstützung erhält das XXXXVII.Pz.Korps den Auftrag, mit allen verfügbaren Artl.Kräften den Raum nordostw.Bathelemont unter Feuer zu nehmen, wo sich fdl.Artl.in Stellung befinden soll.
- 12.20 Um 12.20 Uhr tritt die A.A.11 mit ersten Teilen zum Marsch nach Maizieres an.
- 15.30 Die eigenen Angriffsspitzen haben um 15.30 Uhr die Höhe 1 km nördl.Juvelize und Höhe 260 (1,2 km südostw.Juvelize) sowie den Raum Lezey und die Höhen nördl.Moncourt erreicht.
- Von der gegen Mittag aus dem Raum Moyenvic nach S. auf Xanrey angetretenen Kampfgruppe fehlt zur Zeit noch jede Meldung. Inzwischen hat der Gegner seinen Widerstand verstärkt, besonders auf den Höhen nördl.und südostw.Juvelize ,sowie bei Lezey und Moncourt und geht seinerseits zum Gegenangriff mit Pz.-Unterstützung aus Juvelize gegen die Höhe 260 vor.
- 16.15 Im Hinblick auf das schwere Vorwärtsskommen des re.Flügels der Armee erteilt Oberst v.Kahlden um 16.15 Uhr dem Chef des XXXXVII.Pz.Korps den Auftrag,für den 26.9. ein Stosstruppunternehmen etwa in den Raum Parroy - Coincourt vorzubereiten mit dem Ziel, Kräfte des Gegners auf sich zu ziehen und den schwer ringenden Nachbarn zu entlasten.
- 18.55 In einer Lageorientierung um 18.55 Uhr orientiert Oberst Dingler, Chef LVIII.Pz.Korps, daß der Feind mit 40 Panzern von Bezange auf Lezey stösst und die eigenen Angriffe^{spitzen} von Moyenvic und Marsal^{aus} von 17 Panzern angegriffen werden. Die aus Richtung Moncourt vorstossende Kampfgruppe konnte den Raum 1 km südostw.Rechicourt erreichen.
- Im Laufe des Nachmittags greift der Gegner auch auf dem Nordflügel des XXXXVII.Pz.Korps an, wobei es ihm gelingt bei Sionviller und beider-

8 7 1 3 6 9 2

noch 25.9.

seits Manonviller kleinere Einbrüche in die HKL zu erzielen, die aber gegen Abend im Gegenangriff wieder bereinigt werden können. Es besteht der Eindruck, dass es sich hierbei um Aufklärungsvorstösse handelt und der Gegner weiterhin einen grösseren Angriff ^{gegen} auf die Front des XXXXVII.Pz.K. vorbereitet, den er nur wegen des schlechten Wetters, das seit Tagen herrscht, noch nicht begonnen hat.

22.15

In einer Lageorientierung um 22.15 Uhr meldet der Chef des LVIII.Pz.Korps, daß der Gegner im Laufe des Abends wiederum zahlreiche Gegenstöße führt, in deren Verlauf es ihm gelungen ist, Coincourt wieder in seinen Besitz zu bringen. Das Korps steht am Abend nach den schweren Kämpfen des Tages gegen einen starken Gegner, der im Angriffsraum etwa 80 Panzer versammelt hat in der Linie: Höhen hart südl. Moyenvic - Höhen 1,5 km südl. Marsal - Höhen nordw. und nordostw. Juvelize - 2 km südsw. Moncourt - Bachgrund 1 km ostw. Coincourt Höhen nördl. Parroy. Das Korps ist der Auffassung, daß nach den heute gemachten Erfahrungen für einen grösseren Angriff am 26.9. (siehe das von der H.Gr. befohlene erweiterte Tagesziel) wenig Aussichten ^{für einen Erfolg} bestehen. Oberst Dingler bittet den Schwerpunkt morgen nach S verlegen zu können, da der Gegner den heutigen Schwerpunkt im N klar erkannt und sich dort sehr stark gemacht hat.

22.30

Um 22.30 Uhr genehmigt General d.Pz.Tr. Balck, Oberbefehlshaber der H.Gr.G auf Antrag des G.B. der Armee, den vom LVIII.Pz.Korps gemachten Vorschlag. Für den 26.9. erhält das LVIII.Pz.Korps in Ausführung des von der H.Gr.G gegebenen Befehl den Auftrag, den heute begonnenen Angriff unter schärfster Zusammenfassung sämtlicher Kräfte auf dem lk.Korps-Flügel fortzusetzen und das Höhengelände nordw. Bures und Rechicourt als Voraussetzung für einen weiteren Vorstoss auf das Höhengelände westl. Arracourt zu gewinnen.

Anl. 97-99

8 7 1 3 6 9 3

noch 25.9.

Um die Verlegung des Schwerpunktes nicht zu früh erkennen zu lassen, soll am bisherigen Schwerpunkt am re.Flügel des Korps durch stärkstes Artl.-Feuer und der Jnf.Waffen ein Angriff vorgetäuscht werden. Zur Unterstützung des geplanten Angriffes hat das XXXXVII.Pz.Korps unter Halten seiner derzeitigen Stellung starke Stosstrupps auf die Höhen südwestl. Bures anzusetzen und seine verfügbare Artl. auf den Raum Rechicourt - Bures wirken zu lassen.

An die Korps ergeht Befehl über die taktische und versorgungsmässige Unterstellung der Sicherungstruppen der Kampfgruppe v.Claer, sowie über den Ausbau der Weststellung.

Tagesmeldungen.

Anl. 100
" 101-104

26.9.

Nach ruhigem Verlauf der Nacht tritt das LVIII.Pz.Korps um 09.00 Uhr auf breiter Front zum Angriff an. In zügigem Vorgehen werden um 12.00 Uhr Juvelize und Lezey genommen, sowie die Höhen südwestl. Marsal erreicht. Eigene Stosstrupps befinden sich im Vorgehen auf Bezange, während auf der Höhe 268 westl. davon noch Feindpanzer erkannt sind. Coincourt kann um 14.00 Uhr genommen werden. Die Angriffsgruppe stösst bis zum Nordrand des Teiches bei Bures vor.

Mit erheblicher Verspätung tritt die südwestl. Angriffsgruppe bei der der Schwerpunkt liegen soll um 14.30 Uhr zum Angriff auf Rechicourt an. Der Gegner hat sich scheinbar auf die Höhen westl. Bures zurückgezogen.

16.40 Um 16.40 Uhr befiehlt die Armee dem XXXXVII. Pz.Korps zur weiteren Unterstützung des Angriffs des re.Nachbarn eine gemischte Artl.Abt. und eine Pz.Kp. mit 8 Panzern bereitzustellen.

18.10 Um 18.10 Uhr meldet LVIII.Pz.Korps, daß entgegen der Meldung von 14.30 Uhr die südwestl. Angriffsgruppe erst um 16.30 Uhr zum Angriff auf Rechi-

8 7 1 3 6 9 4

noch 26.9.

court angetreten ist und Parroy passiert hat. Der Grund hierfür ist in dem nach langen Regen völlig aufgeweichten und grundlosen Wegen, die ein Vorwärtskommen auch der Panzer sehr erschweren, zu sehen.

Gegen Abend hat das LVIII. Pz. Korps gegen hartnäckig kämpfenden Feind, der sich wie am Vortage mit kleinen Panzergruppen im Gelände festgesetzt und starke Artl. Kräfte konzentriert hat, die Linie Höhe 226 (1,5 km südl. Moyenvic) - Nordrand Höhe 228 (1 km südsw. Lezey) - Westrand Bezange - Kapelle St. Pierre (1 km ostw. Rechicourt) - Nordrand See bei Bures - Höhe 252 (1 km südl. Bures) erreicht. Das Korps hat den Eindruck, daß sich der Gegner mit seinen Hauptkräften auf das Höhenplateau nordw. Bures - Juvrecourt - Moyenvic zurückgezogen hat und sich dort morgen energisch verteidigen wird.

22.15

Um 22.15 Uhr erhält das XXXXVII. Pz. Korps den Befehl, die bereitgestellte Artl. Abt. und Pz. Kp. heute noch nach Maizieres zur Verfügung des re. Nachbarn in Marsch zu setzen.

Anl. 105

Beim XXXXVII. Pz. Korps wird ein mit Artl. Unterstützung geführter Feindangriff in Btl. Stärke südostw. Sionviller abgewiesen. Im Übrigen besteht der Eindruck, daß der Gegner sich im Forêt de Mondon zu einem Grossangriff bereitstellt, unverändert.

Für den 27.9. erhält das LVIII. Pz. Korps den Auftrag für einen Angriff wiederum mit Schwerpunkt lks. gegen die auf ostw. Bathelemont - Arracourt nordw. Juvricourt vermutete fdl. HKL. Durchstoss auf die Höhen westl. Arracourt ist zu erzwingen.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 106

Anl. 107-111

Anl. 1

27.9.

Um 08.00 Uhr tritt das LVIII. Pz. Korps mit

8 7 1 3 6 9 5

noch 27.9.

starken Stosstrupps zu dem befohlenen Angriff an. Die Schwerpunktgruppe auf dem Südflügel verspätet sich wiederum um zwei Stunden und tritt erst um 10.00 Uhr zum Angriff an.

Obgleich durch starkes Artl. Feuer behindert, erreichen Teile der 11. Pz. Div. um 10.00 Uhr den Raum 2 km südostw. Xanrey. Gegen starken Widerstand, der sich laufend verstärkt, gewinnt der Angriff langsam an Boden.

14.00 In einer Lageorientierung um 14.00 Uhr meldet der Chef des LVIII. Pz. Korps, daß z. Zt. ostw. Rechicourt auf den Höhen südl. und nördl. Xanrey heftige Kämpfe im Gange sind. Trotzdem können diese Punkte, sowie die Höhe 269 (1 km nördl. Bures) und Bures selbst genommen werden. Um auf jedem Fall die Inbesitznahme der beherrschende Höhe 318, sowie des gesamten Höhenplateaus nördl. davon sicherstellen, befiehlt die Armee, daß ein Batl. der nördl. Angriffsgruppe Hax unverzüglich der Südgruppe zuzuführen und zu unterstellen ist. Die Armee befiehlt weiterhin, daß unter Einsatz aller Kräfte die Höhe vor der der eigene Angriff z. Zt. liegen geblieben ist, genommen werden muss. Der sich hartnäckig und mit starker Artl. Unterstützung verteidigende Gegner ist nach Meldung des LVIII. Pz. Korps mit 15 Panzern beiderseits Xanrey zum Gegenangriff angetreten und in die eigene Stellung eingebrochen.

22.30 Um 22.30 Uhr orientiert Chef der Armee den Chef H. Gr. G über eine S. Qu. Meldung die besagt, daß der der 5. Pz. Armee gegenüberstehende Gegner den Auftrag hat im Raum Nancy zur Verteidigung überzugehen und sich über die Meurthe zurückzuziehen. Als Maßnahme der Armee, für den Fall, daß diese Meldung sich bewahrheitet, meldet der Chef der Armee verstärkte Aufklärung des XXXVII. Pz. Korps, um so eine Absetzbewegung sofort zu erkennen und

8 7 1 3 6 9 6

27.9.

durch schnelles Nachstoßen auszunutzen. Die Armee gibt in diesem Sinne den Auftrag an das XXXXVII. Pz.Korps für den 28. und befiehlt Fortsetzung des Angriffs des LVIII. Pz.Korps zum Erreichen des befohlenen Angriffzieles für den 28. früh.

Anl. 142

22.15

22.15 Uhr meldet Chef des Genst. LVIII. Pz. Korps, daß der Angriff der Südgruppe gut vorwärtsgesht. Der beiderseits Xanrey eingebrochene Feind konnte, im Gegenstoss wieder zurückgeworfen werden. Die alten Stellungen sind fest in eigener Hand.

In Ergänzung des am 27.9. gegebenen Befehls (vergl. Anl. 67) orientiert Chef der Armee, daß die 21. Pz.Div. sämtl. Teile, die sich z.Zt. in Auffrischung ostw. des Rheines befinden, auf das Westufer zu verlegen ^{hat} sind.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 113-116

Anl. 7

28.9.

In den frühen Morgenstunden wird die beherrschende Höhe 318 (2 km sw. Rechicourt) nach hartem Kampf genommen.

Um 08.30 Uhr tritt die 11. Pz.Div. wiederum zum Angriff mit dem bisher befohlenen Ziel an.

Trotz größter Anstrengungen gelingt es nicht, das fdl. tiefgestaffelte Stellungssystem nordostw. und ostw. Juvrecourt zu durchbrechen. Von Jabo und Artl. unterstützt geht der Feind aus Rechicourt in Richtung nach NO zum Gegenangriff über. Eigene Sicherungen werden bei Bezange zurückgedrückt. Nach 4-Angriffen gelingt es dem Gegner gegen Mittag jedoch die Höhe 318 wieder in seinen Besitz zu bringen.

Gegen Mittag meldet das XXXXVII. Pz.Korps, daß der Gegner bei seinem lk.Nachbarn, dem LXVI. A.K., auf breiter Front angegriffen und mehrere Einbrüche erzielt hat. Aus seinem Einbruchsraum bei Vomecourt dreht der Feind nach N.

8 7 1 3 6 9 7

Joh 28.9.

ab und steht z.Zt. auf der Höhe von St.Gorgon. Eine Verbindung zum LXVI.A.K. besteht nicht mehr. Nach Spähtruppmeldungen befindet sich der re.Flügel des Korps am Nordrand Ste.Helene. Eigene Kräfte zur Wiederherstellung der Verbindung und Bereinigung der Einbrüche stehen dem LXVI.A.K. nicht zur Verfügung. XXXXVII.Pz.Korps setzt daher aus eigenem Entschluß zwei Battr., 1 Reihenwerfer und zwei Panzer zum Kampfkommandant von Rambervillers in Marsch, da die Gefahr besteht, daß Rambervillers durch den Gegner eingeschlossen wird. Diese Kräfte erscheinen aber schon jetzt als nicht ausreichend.

18.15 Nach Meldung des XXXXVII.Pz.Korps um 18.15 Uhr ist der Gegner auf dem re.Flügel südostw. Sionviller in Batl.Stärke mit Pz.Unterstützung in die HKL eingebrochen. Andere Angriffe, die nordostw.Crion und nordostw.Champel in Kp.- bis Batl.-Stärke geführt wurden, können abgeriegelt werden. Im Hinblick auf die gefährdete Lage an der lk.Armeegrenze, wo der Gegner scheinbar einen Durchbruch mit allen Mitteln versuchen will, erhält das XXXXVII.Pz.Korps, nach einem Befehl der H.Gr.G, den Auftrag, durch Vorstoss einer gep.Gruppe auf Rambervillers die Lage dort zu klären und den auf diesen Ort angetretenen Gegner auf Destord zurückzuwerfen. Die Ausführung dieses Befehls macht nach einer Meldung des Komm.Gen. XXXXVII.Pz.Korps große Schwierigkeiten, da diese gep.Gruppe bei Erweiterung der Einbrüche des Gegners auf dem re.Flügel des Korps dort dringendst benötigt werden wird. Nach einer S.Qu.-Meldung hat der Gegner scheinbar den Auftrag den Parroy-Wald zu durchstossen und bis zum Ostrand zu durchkämmen.

Ant. 117

21.00 Nach eingehender Lageorientierung an die H.Gr.G um 21.00 Uhr bittet der Chef des Genst. um Entscheidung, ob die Bereinigung des Einbruches

8 7 1 3 6 9 8

noch 28.9.

bei Sionviller oder desjenigen bei Rambervillers wichtiger sei, danach würde sich auch der Einsatz der von der H.Gr.G befohlenen gep.Gruppe richten. Weiterhin bittet der Chef zu erwägen, ob nach Erreichung des gesteckten Zieles der Angriff des LVIII.Pz.Korps eingestellt werden soll, da doch weiter mit starken Angriffen des Gegners an der lk.Armeegrenze gerechnet werden müsse, die evtl. ein weiteres Abziehen von Panzerkräften nach S notwendig machen. Kurze Zeit darauf entscheidet die H.Gr., daß das LXVI.A.K. ab 00.00 Uhr der 5.Pz.Armee unterstellt wird und der Stoss, der aus dem XXXXVII.Pz.Korps herauszuziehenden gep.Gruppe aus dem Raum Rambervillers der entscheidende bleibt.

Der Angriff, der beim LVIII.Pz.Korps eingesetzten 11.Pz.Div., soll heute Nacht ^{am} anlaufen. Eine entgeltliche Entscheidung über die weitere Führung des Angriffs wird morgen gefällt.

In Ausführung dieses Befehls erteilt der O.B. dem LVIII.Pz.Korps den Auftrag, seinen Angriff weiter fortzusetzen. Das XXXXVII.Pz.Korps verteidigt seine Stellung und hält eine gep.Gruppe bestehend aus: ein Batl., 7 Panzer und eine Artl. Abt. (bestehend aus zwei Battr.) um Bru bereit, um mit dieser entweder ostw. des Mortagne-Baches den nach O vorgestossenen Gegner anzugreifen und sein weiteres Vordrücken in den Forêt de Rambervillers zu verhindern oder den Feind westl. des Arentele-Baches anzugreifen und die alte HKL des LXVI.A.K. wiederherzustellen.

Anl. 118/119

Bis zur Versammlung der gep.Gruppe sind die dem Kpf.-Kdt.von Rambervillers zugeführten Teile der 21.Pz.Div.im Raum Bru bereitzustellen, um eine Umfassung von Rambervillers durch den sich in Btl. Stärke mit 11 Panzern von S an den Ort heranschließenden Gegner zu verhindern, und die von Ramber-

8 7 1 3 6 9 9

noch 28.9.

villers nach O führende Straße zu sperren.

Beim LVIII.Pz.Korps gelingt es nicht, gegen den in gut ausgebauten Stellungen sitzenden Feind Erfolge zu erzielen. Ein eigener Angriff zur Wiedergewinnung der Höhe 318 bringt infolge starken fdl.Feuers, insbesondere aus der Flanke, keinen Erfolg. Im Gegenangriff kann der Feind sich auf den Höhen hart nordostw.Rechicourt wieder festsetzen. Nach Meldung Komm.Gen.LVIII.Pz.Korps

21.10 um 21.10 Uhr hat die 11.Pz.Div.aber den strikten Auftrag in der Nacht weiter auf das Höhengelände bei Arracourt anzugreifen und insbesondere die Höhe 318 wieder in Besitz zu nehmen. Um die aus dem Raum südl. Bauzemont auf dieses Höhengelände wirkende fdl.Artl., unter der die eigene Truppe sehr leidet, auszuschalten, beantragt General Krüger Vordrücken des re.Flügels des XXXXVII.Pz.Korps in diesen Raum. Im Hinblick auf die starke Beanspruchung der Kräfte des XXXXVII.Pz.Korps im Foret de Parroy und bei Rambervillers muss dieser Antrag von der Armee abgelehnt werden.

21.40 Um 21.40 Uhr nimmt der Chef des Stabes Verbindung mit dem LXVI.A.K. auf und teilt das neue Unterstellungsverhältnis mit. Die derzeitige HKL des Korps verläuft in der Linie: Südrand Rambervillers - Westrand Vomecourt - Westrand Destord - Girecourt - Fontenay - Foret de Faite (3 km südostw.Fontenay).

In einem Befehl der in Verbindung mit der Oberquartiermeister-Abt. herausgegeben wird, werden nochmals die rückwärtigen Grenzen des Gefechtsgebietes, sowie die Aufgaben der Korps in diesem Bereich klar festgelegt.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 120

Anl. 121-124

Anl. 1

29.9.

Der in der Nacht zum 29.9. weiter geführte Angriff der 11.Pz.Div. führte zur Wiedergewinnung der Höhe 318 (2 km südsw. Rechicourt), sowie der Höhe 320 (2 km nordostw. Bathelemont). Nach Abzug des den eigenen Angriff erheblich begünstigenden Morgennebels setzt der Gegner starke Jaboverbände ein und hält das Gelände unter heftigen Artl. Beschuss. Er zwingt damit das LVIII.Pz.Korps zur Einstellung seines Angriffes. In Ausnutzung dieser materiellen Überlegenheit geht der Feind in den Morgenstunden selbst zum Angriff über.

11.40 Nach Meldung des XXXXVII.Pz.Korps um 11.40 Uhr ist der Gegner auch im Abschnitt der 15.Pz.Gren. Div. zum Angriff angetreten und mit Jnf. und Pz. auf dem Westhang der Höhe 277 (2 km südostw. Sionviller) in die HKL eingebrochen. Mehrere Angriffe die der Gegner von SW und W auf Henamenil führte, können abgewiesen werden.

Dem heute besonders aktiven Gegner gelingt es auch beim LXVI.A.K. tiefe Einbrüche zu erzielen, in das Waldgelände beiderseits Pierrepont nach SO einzusickern und nach harten Kämpfen bis 1,5 km nordw. Grandvillers vorzudringen. Nach Meldung des Chefs LXVI.A.K. ist Vimenil vom Gegner im Angriff von NW und S unter Einsatz überlegener Kräfte am Spätnachmittag vom Feind genommen. Da der Gegner von westl. Fays nach N eindreht und von W stark auf den lk.Flügel des Korps drückt, muss die Front südl. Vimenil aufgegeben werden. Eine neue HKL wird in der Linie Grandvillers - 1,5 km westl. Bruyeres aufgebaut. Die Armee befiehlt dem LXVI.A. Korps, daß die Kampfgruppe Liehr (vom XXXXVII.Pz. Korps) direkt der Armee unterstellt wird. Sie hat den Auftrag, im Raum Rambervillers - Housseras die von Rambervillers nach O und SO führenden Straßen zu sperren. Ihr Einsatz darf nur nach vorheriger Genehmigung der Armee erfolgen. Keinesfalls

8 7 1 3 7 0 1

noch 29.9.

darf sie im Fronteinsatz festgelegt werden. Die der Gruppe bisher unterstellte Artl. Abt. mit 2 le. und 1 s. Battr. wird dem LXVI. A.K. unterstellt und hat so in Stellung zu gehen, daß sie gleichzeitig die Abwehr im Abschnitt Rambervillers. - westl. Housseras und einen Kampf um Rambervillers unterstützen kann.

Anl. 125

21.00 Nach einer Meldung des Chef des LVIII. Pz. Korps um 21.00 Uhr ist das gesamte in der gestrigen Nacht durch die 11. Pz. Div. gewonnene Gelände im Lauf des Tages wieder verloren gegangen. Von starker Artl. und Jagdbombern unterstützt, hat der Gegner in den späten Nachmittagsstunden die Höhen 283 und 293 angegriffen und besetzt. Die auf der Höhe 320 eingeschlossenen Teile eines Pz. Gren. Rgt. der 11. Pz. Div. verteidigen sich dort gegen überlegenen Feind. Durchbruchversuche, die der Gegner mit starker Panzerunterstützung unternahm, konnten in hartem Kampf in der Linie: Höhe 269 (1 km nördl. Bures) - Höhe 290 (2 km ostw. Bathelemont) aufgefangen werden. Durch das Fehlen eigenen Jagdschutzes hat die Truppe wiederum hohe Verluste, besonders an Panzern, wovon 11 durch fdl. Jäger abgeschossen wurden. Durch die tagelangen Kämpfe ist die Truppe stark erschöpft.

Chef LVIII. Pz. Korps meldet, daß unter diesen Umständen vorläufig an eine Fortsetzung des Angriffes nicht zu denken sei. Zunächst müssten die Verbände geordnet und die neue HKL fest eingenommen werden. Auf jeden Fall ist aber das Ziel, den Gegner lange Zeit von seinem Vorstoss auf Saarburg abzuhalten und starke Kräfte zu binden, erreicht.

Beim XXXXVII. Pz. Korps ist der Feind im Laufe des Spätnachmittags in Stärke von zwei Regimentern wiederum gegen den re. Flügel des Korps zum Angriff angetreten und in den Parroy Wald bis zur

noch 29.9.

Straßenspinne le Puits mon Frere (3,5 km NO Sionviller) - Straßengabel (3 km SO Sionviller) - südostw. Höhe 277 (3,5 km SO Sionviller) vorge-
drungen. Der zwei Mal bis zur Höhe 277 vorgesto-
ßene Gegner wird im Gegenangriff wieder geworfen.
Gegen die Einbruchsstelle bei Puits mon Frere ist
am Abend ein Angriff der 15. Pz. Gren. Div. in gutem
Vorschreiten.

Unsere in Rambervillers stehende Kampfgruppe
wird am Nachmittag durch amerik. Truppen zur Über-
gabe aufgefordert, anderenfalls die Stadt von
schwarzen Truppen und Bomberverbänden angegriffen
würde. Diese Aufforderung wird abgelehnt.

Im Hinblick auf die heutigen schweren Kämpfe
im Abschnitt der 5. Pz. Armee beantragt der Chef
des Genst. nach eingehender Lageorientierung und
Hinweis auf die Schwäche, Erschöpfung und Verluste
der eigenen Truppe an Personal und Material, Ein-
stellung des Angriffes des LVIII. Pz. Korps. Die
H. Gr. G. genehmigt diesen Antrag und befiehlt, daß
der Angriff des LVIII. Pz. Korps im Raum Moyenvic-
Bures einzustellen und die erreichte Linie auszu-
bauen und zu halten ist. Lk. Flügel kann hierbei
bis zum W-Rand des Sees SO Bures zurückgenommen
werden. Die Masse der 11. Pz. Div. wird aus dem
Einsatz herausgezogen und ^{auf} dem re. Flügel des
LVIII. Pz. Korps als Eingreifreserve bereitgestellt
Gen. Kdo. LXVI. A. K. wird ab 1.1. herausgelöst und
steht zur Verfügung der H. Gr. G. Der Abschnitt wird
durch XXXXVII. Pz. Korps übernommen.

Anl. 126

Für den 30.9. erhält das LVIII. Pz. Korps in
Ausführung dieses Befehles der H. Gr. den Auftrag,
seinen Angriff einzustellen und sich mit re. Flü-
gel in den gewonnenen Stellungen, mit lk. Flügel
hinter dem Stausee (1,5 km westl. Parroy) zur
Verteidigung einzurichten.

Die vor einigen Tagen vom XXXXVII. Pz. Korps
abgestellte Artl. Abt. und Pz. Kp. ist herauszu-

noch 29.9.

ziehen und der 15.Pz.Gren.Div. zuzuführen. Ebenfalls ist die Pz.Brig. 113 herauszulösen und beim XXXXVII.Pz.Korps in die 15.Pz.Gren.Div. einzugliedern. Das XXXXVII.Pz.Korps hält nach Bereinigung der zur Zeit noch bestehenden Feindeinbrüche die derzeitige Stellung. Die vorspringende Frontecke bei Henamenil ist nötigenfalls zu räumen.

Das LXVI.A.K. erhält den Befehl, unter Festhalten des re.Flügels und der Mitte, den lk.Flügel SW Grandvillers in die vorbereitete Linie Grandvillers - 1,5 km WNW Bruyeres zurückzunehmen. Die Schlüsselpunkte Autrey, Fremifontaine und Grandvillers müssen fest in eigener Hand bleiben und ein Vordringen des Gegners verhindert werden. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 127
Anl. 128-130
Anl. 11

30.9.

Der in den Abendstunden des 29.9. beim XXXXVII.Pz.Korps in le Puits mon Frere eingebrochene Gegner, kann noch in der Nacht zurückgeworfen und eine schwache Abwehrfront südl. Henamenil aufgebaut werden. Ein Gegenstoss im Wald ostw. Crion muss gegen zähen Feindwiderstand eingestellt werden. Beim LXVI.A.K. hat der Gegner noch in der Nacht mit überlegenen Kräften Autrey genommen und ist von dort nach O und N weiter vorgestossen. Ein Gegenstoss der gep. Gruppe Liehr (vom XXXXVII.Pz.Korps) bleibt nach Anfangserfolgen im massierten Artl.- und Panzerfeuer vor Autrey liegen. Sie hält z.Zt. die alte HKL bis 800 m nördl. Autrey und von dort 1 km nordostw. Vuillaume Fontaine- Fremifontaine.

In einer Lageorientierung an die H.Gr.G schildert der Chef des Genst. die gestrigen Vorgänge beim LXVI.A.K., dessen Front im Süden in der Linie Grandvillers - 1,5 km süd. Bruyeres zurückgenommen werden musste. Der O.B. der H.Gr.G verlangt eine Untersuchung darüber, wer eine Zurücknahme in die

30.9.

oben genannte Linie befohlen habe. Hierzu meldet der Komm.Gen.LXVI.A.K., daß der Gegner im Laufe des 29.9. mehrere starke Angriffe auf Vimenil führte, die zunächst abgewiesen werden konnten. Beim 5. Angriff gegen Abend brach er unter Anwendung von Nebel in die Stellung des stark geschwächten SS-Pol.Regt.19 ein und nahm die Stadt. Im Laufe der Nacht setzte der Gegner aus dem Raum Vimenil - Mamenil mit überlegenen Kräften seine Angriffe nach O weiter fort und stieß aus dem Abschnitt des LXIV.A.K. den in der Sicherungslinie südl. Vimenil eingesetzten eigenen Kräften in den Rücken, die bis auf geringe Teile im Kampf vernichtet wurden. Da die Gefahr bestand, daß der Gegner auf Grandvillers auf dessen Wichtigkeit der O.B. besonders hingewiesen hatte, durchstieß, wurde der kurze südw. Grandvillers stehen gebliebene Flügel herumgebogen.

Anl. 131

In Ausführung des von der H.Gr. gegebenen Befehls zur Herauslösung des Gen.Kdo.LXVI.A.K. und Inkrafttreten einer neuen Befehlshführung wird von der Armee in Anlage beigehefteter Befehl herausgegeben.

Anl. 132-133

12.00 Nach einer Meldung des XXXXVII.Pz.Korps um 12.00 Uhr ist der Gegner mit Panzern in den Südteil, mit Inf. von W und NW in Rambervillers eingedrungen. Eigene Teile halten sich nur noch am Nordrand der Stadt. Die Armee gibt den Befehl, Rambervillers unbedingt zu halten.

Im Foret de Parroy wiederholt der Gegner seine mit starken Kräften geführten Angriffe im Abschnitt der 15.Pz.Gren.Div. beiderseits der Straße von Crion nach O. Bis auf einen kleinen Einbruch gelingt es, den Gegner abzuweisen.

Beim LXVI.A.K. hält der Gegner seinen starken Druck von W auf Grandvillers aufrecht.

Im Laufe des Nachmittags dringt der Feind aus

noch 30.9.

Rambervillers nach O weiter vor. Mit schwachen Sicherungen können die Einbrüche am Westrand Bru aufgefangen werden. Es gelingt dem Gegner in Fortsetzung seiner starken Angriffe bei Doncieres den lk.Flügel des XXXVII.Pz.Korps auf die Linie: Chateau de Viller - westl.Anglemont - Ferme des Tribunes - Westrand Bru zurückzudrücken.

18.15 Um 18.15 Uhr beantragt der Chef des Genst.der Armee bei der H.Gr.G eine Zusammenkunft der beiden O.B. zwecks Rücksprache über die weitere Kampfführung im Abschnitt der Armee. Der Chef meldet, daß mit den z.Zt. zur Verfügung stehenden Kräften in den augenblicklichen Stellungen der Gegner nicht erfolgreich abgewehrt werden kann. Um eine erfolgreiche Verteidigung zu gewährleisten schlägt der Chef der H.Gr vor, eine bewegliche Kampfgruppe auszuscheiden, die im Gegenstoß Einbrüche beseitigt. Der Chef der Armee meldet demgegenüber, daß in Anbetracht der wenigen zur Verfügung stehenden Kräfte eine solche Gruppe nicht aus der Front herausgezogen werden kann.

Am Spätnachmittag greift der Gegner bei der 15.Pz.Gren.Div. wieder mit starken Kräften (etwa drei Regimenter) bei Crion - Sionviller und bei der Höhe 277 (3,5 km südwestl.Sionviller) an und dringt in die HKL ein. Das Korps hat den Eindruck, daß er versucht die Front vom S aufzurollen. Eigene Kräfte stehen der Div. zur Bereinigung nicht zur Verfügung.

LVIII.Pz.Korps, das um 18.00 Uhr den Befehl über die Div. übernommen hat, beantragt daher, entweder sofortige Zuführung der A.A. der 11.Pz. Div., die heute herausgelöst werden soll, oder eines der beiden aus der Auffrischung herankommenden Batle. der 15.Pz.Gren.Div.. In Anbetracht der gefährdeten Lage auf dem Südflügel der Armee, bei dem der Gegner nach Meldung des Chefs des

noch 30.9.

LXVI.A.K. um 19.25 in Grandvilliers eingedrungen ist und mit der Spitze an der Strassengabel nordw. davon steht, muß dieser Antrag abgelehnt werden. Das Korps erhält den Auftrag, die Bereinigung mit eigenen Kräften durchzuführen. Gegen den Einbruch bei Grandvilliers wird ein Batl. eingesetzt, daß den Auftrag hat, den Feind unter allen Umständen wieder aus dem Ort herauszuwerfen.

Auf Anforderung der H.Gr.G (vergl. Anl. 47/48) legt die Armee das Erkundungsergebnis der Lage der festungsmässig auszubauenden Stützpunkte zur Sperrung der Vogesen-Pässe vor. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 134
Anl. 135-137
Anl. 1/

1.10.

Am 1.10. liegt der Schwerpunkt der Kämpfe im Abschnitt des LVIII. Pz. Korps wiederum im Forêt de Parroy.

In den frühen Morgenstunden greift der Gegner aus Marainviller in nordostw. Richtung an und wird abgewiesen, während er bei einem Angriff mit Pz. Unterstützung aus Croismare die Höhe 283 gewinnen kann. Den ganzen Tag über liegt stärkstes fdl. Artl. Feuer besonders auf dem Wald nordostw. Marainviller. Bis zum Abend werden die eigenen Kräfte von der mit drei Regimentern angreifenden 79. am. Inf. Div. bis zur Mitte des Parroy-Waldes zurückgedrängt. Seinen Schwerpunkt hat der Gegner bei- derseits der Ost-Weststraße. Unter schweren eigenen Verlusten gelingt es (die 79. amerik. Inf. Div. in der Linie: 1,5 km südl. Henamenil - durch den Wald bis 800 m westl. Punkt 303 - nach S bis Vezouse ostw. Croismare aufzufangen.

Nach Meldung des Chef LVIII. Pz. Korps beurteilt das Korps die Lage so, daß nach dem starken Artl.-Vorbereitungsfeuer auf dem Südteil des Parroy-Waldes die dort gegenüber stehende 2. frz.

noch 1.10.

Pz.Div.in Kürze zum Angriff antreten wird.

Auch beim XXXXVII.Pz.Korps greift der Feind gegen Morgen mit starken Kräften (etw 25 Panzer) auf Anglemont an und stößt nach Inbesitznahme dieses Ortes weiter auf Menil vor. Eine andere Gruppe zweigt in Anglemont ab und stösst auf Bru. Zum Gegenangriff hat das XXXXVII.Pz.Korps alle verfügbaren Kräfte eingesetzt, es sind dies: eine Aufkl.Kp., eine Pz.Gr.Kp., eine Pl.Kp., eine Stabs-Kp.und 3 Panzer. Das Korps glaubt aber nicht, mit diesen Kräften den Gegner auffangen zu können und beantragt daher, Zuführung der zwei aus dem Auffrischungsraum eingetroffenen Pz.Gr.Btl. der 15.Pz.Gren.Div.zunächst zur Abriegelung des Einbruches und dann zur Wiederherstellung der alten HKL.

13.20

Um 13.20 Uhr meldet das XXXXVII.Pz.Korps, daß der Feind Menil erreicht hat und dort schwere Ortskämpfe entbrannt sind. Auch von Rambervillers bricht der heute sehr aktive Gegner mit Panzern auf der Straße nach Joanmenil vor und kann die ersten Häuser des Ortes in Besitz nehmen. Im Gegenangriff wird dieser Einbruch bereinigt. Weitere kleinere zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe auf Fremifontaine - Grandviller und in den Wald 2 km südostw. Grandviller werden abgewiesen. Bei la Basse Ville und Grandviller kann der Gegner in die HKL eindringen. Den schwer kämpfenden eigenen Verbänden gelingt es aber immer wieder, diese Einbrüche zu bereinigen und abzuriegeln. Im Hinblick auf die grosse Gefahr des weiteren Durchstoßens des Gegners nach O genehmigt die Armee Zuführung der beiden beantragten Pz.Gren.Btle. mit dem Auftrag, den Einbruch bei Anglemont und Menil zu bereinigen. Nach Erfüllung dieses Auftrages sind die Btle. sofort in nordostw. Richtung zurückzuführen. Die Armee legt Wert darauf, daß

noch 1.10.

die beiden Battle, möglichst ohne grössere Verluste aus dem Kampf hervorgehen.

Nach Rückkehr von einer Besichtigungsfahrt zu den unterstellten Div. weist Gen.v.Lüttwitz, Komm. Gen. XXXVII. Pz. Korps, auf die besondere Bedeutung von Bruyeres an der lk. Armee Grenze hin. General v.Lüttwitz hat den Eindruck gewonnen, daß die 19. Armee, in dessen Bereich der Ort liegt, ^{dieser} nicht die Bedeutung beimißt, die ihm als Schlüsselpunkt der ganzen dortigen Stellung zukommt. Bruyeres liegt auf einem Höhenplateau und ist lediglich durch Sicherungen geschützt.

18.00 Um 18.00 Uhr trifft General Balck, O.B. der H.Gr.G, zur Besprechung über die weitere Kampfführung auf dem Gef.Std. der Armee ein.

Nach Vortrag des O.B. der Armee über das zu verschiedenen Mißständen und Mißverständnissen führende Unterstellungsverhältnis der im Bereich der Armee liegenden Flak-Einheiten, entscheidet der O.B. kraft seiner ihm vom Führer erteilten Vollmacht, daß die 1. und 2. Flak-Abt. 685 sowie 2./Flak-Abt. 157 mit unterstellter 2./Flak-Abt. 435 taktisch zum Erdsatz dem XXXVII. Pz. Korps unterstellt werden.

Anl. 138

Weiterhin befiehlt General Balck grundsätzlich, daß bei Feindeinbrüchen in die HKL die alte HKL durch Gegenstoss bzw. Gegenangriff wiederherzustellen ist. Frontbegradigungen nach rückwärts können nur nach Genehmigung durch die H.Gr.G erfolgen.

Anl. 139

Auf Antrag des XXXVII. Pz. Korps veranlasst die Armee nach Genehmigung durch den O.B. der H.Gr.G Zuführung der in Schlettstadt zurückgehaltenen Stug. Battr. der 21. Pz. Div. nach Rayon-l'Etape.

19.40 Um 19.40 Uhr meldet der Chef des LVIII. Pz. Korps, daß der Gegner auf dem re. Flügel des

noch 1.10.

Korps westl. Bezange starke Pz. Kräfte zusammenzieht.
Ein Angriff auf Henamenil kann abgewiesen werden.

Auf Befragen, ob die Bereitstellung einer Reserve auf dem re. Flügel oder beim Parroy-Wald wichtiger sei, entscheidet sich das LVIII. Pz. Korps für ein Heranziehen der zur Verfügung stehenden Teile der 11. Pz. Div. hinter den N-Flügel des Korps (Vergl. Anl. 75).

22.00 In einer Lageorientierung um 22.00 Uhr meldet der Chef des XXXXVII. Pz. Korps, daß sich der Gegner nach eigener Aufklärung im Einbruchsraum bei Anglemont laufend verstärkt und ausserdem starke Aufklärungstätigkeit im Raum Buriville - Ogeviller betreibt. Weiterhin ist zunehmende Terroristen-Tätigkeit im Raum Rayon-l'Etape festgestellt worden. Diese und andere Feindbewegungen deuten daraufhin, daß der Gegner in Kürze von SW und W auf Baccarat vorstossen wird, um evtl. bei günstigen Verlauf seiner Operationen gleichzeitig auch auf Blamont anzutreten.

Der Auftrag den die Armee von der H.Gr. erhalten hat besteht darin, die derzeitigen Stellungen mit allen Mitteln zu halten, Feindeinbrüche zu bereinigen und ein weiteres Vordringen des Gegners nach O auf jeden Fall zu verhindern.

Das LVIII. Pz. Korps erhält den Befehl, die jetzige HKL nördl. des Rhein-Marne-Kanal zu halten und den in dem Forêt de Parroy eingedrungenen Gegner herauszudrücken. Die in der Linie Bezange-westl. Moncourt - ostw. Xures - westl. Lagarde - Vaucourt - ostw. Embermenil - ostw. Domjevin erkundete Stellung ist mit allen verfügbaren Kräften auch unter Heranziehung von Zivilisten schnellstens auszubauen.

Das XXXXVII. Pz. Korps hat den Einbruch in die HKL südsw. Menil zu bereinigen und erreicht die günstigste HKL nordostw. Rambervillers, das zunächst

Anl. 140

8 7 1 3 7 1 0

noch 1.10.

nicht wieder in Besitz zu nehmen ist. Die beiden in den Einbruchraum bei Anglemont zugeführten und dem Korps unterstellten Batl. sind sobald als möglich herauszulösen, eines davon spätestens in der Nacht 2./3. 10. und zur Verfügung der Armee in den Raum Baccarat in Marsch zu setzen. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 140

Anl. 141-145

Anl. 1.

2.10.

Auch am 2.10. halten die starken fdl. Angriffe gegen die Front des LVIII. Pz. Korps, hier wiederum im Parroy-Wald, und gegen die des XXXVII. Pz. Korps, hier mit dem Schwerpunkt im Einbruchraum bei Anglemont, an. Das unverkennbare Ziel des Gegners ist es, eine schwachbesetzte Stelle an der Front der Armee zu finden, um dort den seit langem beabsichtigten Durchbruch auf Saarburg zu erzwingen. Der in der Nacht vom LVIII. Pz. Korps angesetzte Gegenangriff im Forêt de Parroy bleibt nach schwerem Kampf 1 km südöstw. le Puits mon Frère liegen. Auch nördl. des Kanals verstärkt sich der Feind im Raum Rechicourt - Juvrecourt. Schweres fdl. Artl. Feuer, sowie die erkannten Ansammlungen und Bereitstellungen lassen auf einen in Kürze bevorstehenden Angriff schließen.

Im Einbruchraum bei Anglemont gelingt es am Morgen dem XXXVII. Pz. Korps den Ort zu erreichen und an einer Stelle bis zur alten HKL vorzustoßen. Der Gegner steht aber zur Zeit noch in den Wäldern nördl. und südl. Anglemont. Nachdem die 16. J. D. in der Nacht die alte HKL bei Grandvillers wiederhergestellt hat, meldet der Chef XXXVII. Pz. Korps um 10.30 Uhr, daß es dem Feind wiederum gelungen sei in Fremifontaine und Grandvillers einzudringen. Auch das vor kurzem noch von der 21. Pz. Div. genommene Anglemont fällt nach starken mit Panzer- und Artl. unterstützten Feindangriffen nach zähen und verlustreichen Nahkämpfen wieder

10.30

noch 2.10.

- in Feindeshand. Bei Rambervillers führt der Feind laufend weitere Verstärkungen in den Einbruchsraum zu. Nach Einnahme von Fremifontaine stösst der Feind auch dort mit Panzern nach S und O vor und greift die Höhen 365 und 356 an. Im Hinblick auf die bis zum Zerreißen angespannte, nur dünn besetzte Front des XXXXVII.Pz.Korps beantragt
- 15.20 das Korps um 15.20 Uhr Zurücknahme der HKL auf die Linie Housseras - durch den Wald nach N - St.Barbe - dann nach NW je nach Geländeerkundung ein- oder ausschliesslich Bazien - nach N entlang der Straße nach Glonville bis zur HKL am Nordrand des Bois de Glonville. Sollte die Herauslösung des II./Pz.Gren.Regt.104 rückgängig gemacht werden, so glaubt er trotz der starken Angriffe und des herrschenden Mun.-Mangels besonders an Artl.-Munition die zur Zeit bestehende HKL halten zu können. Obgleich der Chef der Armee auf Grund der eindeutigen Befehle der H.Gr. nicht glaubt, daß dieser Antrag genehmigt wird, befiehlt er, eine Erkundung der oben beantragten Linie. Es bleibt jedoch der Befehl über die Herauslösung der einen Batl. der 15.Pz.Gren.Div. in der Nacht vom 2./3. 10. bestehen. Ein Antrag des Komm.Gen.XXXXVII.Pz. Korps auf Unterstellung des Sich.Regt.A/5 und Herausziehung eines Batl. zum Einsatz in der HKL muss abgelehnt werden, da eindeutige Befehle bestehen, daß die in den Westvorstellungen eingesetzten Sich.Regimenter nicht aus den derzeitigen Räumen herausgezogen werden dürfen.
- 19.00 Um 19.00 Uhr meldet der Ia des XXXXVII.Pz. Korps, daß der Gegner auch Grandvillers genommen hat.
- 19.15 Um 19.15 Uhr beantragt die Armee im Hinblick auf die Einbrüche, die der Gegner heute in die HKL erzielen konnte, auf die Verluste, die die Truppe erlitten hat und den bei beiden Korps herr-

noch 2.10.

schen Mun.-Mangel:

- 1.) Zuführung von Artl.Mun., da für die nächsten 48 Stunden jedem Geschütz nur noch 100 Schuss zur Verfügung stehen.
- 2.) Baldige Zuführung von Inf.Kräften mit schweren Waffen.
- 3.) Zuführung von Pak.
- 4.) Zurücknahme der HKL auf den Ostrand von Grandvillers.

Anl. 146

Kurze Zeit darauf befiehlt die Armee nochmals dem XXXXVII.Pz.Korps sofortige Herausführung des bei Anglemont eingesetzten einer Pz.Gren.Batl. der 15.Pz.Gren.Div. in den Raum Domevre zur Verfügung der Armee. Eine einwandfreie Befehlsübermittlung ist sicherzustellen. Der heute morgen vom Korps gemachte Vorschlag über Einnahme einer kürzeren Linie wird abgelehnt.

20.00 In einer Lageorientierung um 20.00 Uhr meldet der Chef des LVIII.Pz.Korps, daß auf Grund der beobachteten Feindverstärkungen im Raum vor Arracourt in Kürze ein Angriff zu erwarten sei. Eine Einnahme einer durchgehenden HKL im Parroy-Wald ist auf Grund der schwachen eigenen Kräfte und des fast undurchdringlichen Unterholzes nicht möglich.

20.25 Zu den Anträgen der Armee entscheidet die H.Gr. um 20.25 Uhr: Eine Zurücknahme der HKL bei Grandvillers wird abgelehnt. Zur Bereinigung des Einbruchs sind Kräfte aus einem anderen Abschnitt der Armee freizumachen. Munition wird im Rahmen des Möglichen zugewiesen. Inf.Kräfte und Pak stehen nicht zur Verfügung.

Der Chef der Armee teilt diese Entscheidung der H.Gr.G dem XXXXVII.Pz.Korps mit.

22.45 In einer Lageorientierung um 22.45 Uhr bespricht der O.B. mit dem Chef der H.Gr. den Einsatz des bei Anglemont frei werdenden Batls. der

8 7 1 3 7 1 3

noch 2.10.

15.Pz.Gren.Div. Der O.B. bemerkt dazu, wenn das Batl. bei Grandvillers eingesetzt werden soll, wird es evtl. gelingen, die alte HKL wiederherzustellen, wird es zur Unterstützung der schwer kämpfenden 15.Pz.Gren.Div. im Parroy-Wald eingesetzt, kann die HKL nur ostw. Grandvillers gehalten werden..

23.10 Um 23.10 Uhr genehmigt die H.Gr. den Einsatz des II./Pz.Gren.Regt.104 im Parroy-Wald. In Ausführung des Befehls der H.Gr. befiehlt die Armee um 23.15 Uhr an XXXXVII.Pz.Korps, daß von einer Wiedereinnahme von Grandvillers abzusehen sei.

Für den 3.10. bleibt der Auftrag für das LVIII.Pz.Korps unverändert. Das XXXXVII.Pz.Korps hält seine derzeitige Stellung bis nördl.Fremifontaine, verteidigt ostw.Fremifontaine - Grandvillers in der gemeldeten HKL und verhindert das Eindringen des Gegners in das dahinter liegende Waldgelände. Der Anschluss an die 19.Armee muss am bisherigen Anschlusspunkt sichergestellt bleiben. Bis 3.10. ,07.00 Uhr, ist eins der beiden eingesetzten Pz.Gren.Batl. zur Verfügung der Armee herauszuziehen und im Raum Domezre zu versammeln.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 147
Anl. 148-151
Anl. 1.

3. 10.

Am 3.10. lassen die Kämpfe im gesamten Armee-Abschnitt an Heftigkeit nach.

Beim LVIII.Pz.Korps versucht der Gegner an seinem alten Schwerpunkt im Parroy-Wald zwischen le Puits mon Frere und auf der Höhe 310 durchzustossen. Es gelingen ihm kleinere Einbrüche ,sodaß die Verbindung zwischen den Stützpunkten an der Straße le Puits mon Frere - Mouacourt und den bei der Höhe 310 verloren geht.

Mit starken Kräften greift der Gegner gegen Mittag wiederum auf dem lk.Flügel des XXXXVII.Pz.

och 3.10.

Korps bei der 16.J.D. aus Fremifontaine nach O an. Es gelingt ihm, die als Verbindung zwischen den beiden Regimentern der Div. eingesetzte Alarm-Kp. im Wald südl. Fremifontaine zu zersprengen. Zur Abriegelung sind letzte Reserven des Korps eingesetzt.

17.45 Nach meldung des Korps um 17.45 Uhr ist der Gegner auch beiderseits Grandvillers eingebrochen. Zum Gegenstoss werden heute Nacht zwei Kp. der 21.Pz.Div. herausgelöst, da der Antrag auf Zuführung neuer Kräfte durch die Armee abgelehnt werden muss, weil keine vorhanden sind. Der Chef der Armee weist daraufhin, daß die derzeitigen Stellungen unbedingt zu halten sind. Die Armee ist sich völlig über die Schwierigkeiten (hohe Verluste, mangelhafte/ausgebildete Truppen usw.) im Klaren. Trotzdem ist jeder Tag, der hier gehalten wird, ein Gewinn.

18.00 Um 18.00 Uhr teilt der Chef dem LVIII.Pz. Korps mit, daß das heute vom XXXXVII.Pz.Korps herausgelöste II./Pz.Gren.Regt.104 dem LVIII.Pz. Korps zugeführt wird, und im Wald von Parroy einzusetzen ist. Die Armee befiehlt, daß, wenn die 15.Pz.Gren.Div. auf den Ostrand des Forêt de Parroy zurückgedrängt werden sollte, trotzdem der bisher bestehende Anschlusspunkt an die 11.Pz.Div. am Rhein-Marne-Kanal beizubehalten ist.

Auf dem re.Flügel des LVIII.Pz.Korps hat sich das fdl.Artl.Feuer weiterhin verstärkt. Ausserdem schiebt der Gegner immer noch laufend Verstärkungen in den Raum Arracourt - Rechicourt nach.

Für den 4.10. erhält das Korps den Auftrag, in angriffsweiser Kampfführung eine sichere Verbindung zwischen den einzelnen im Parroy-Wald kämpfenden Teile herzustellen. Das XXXXVII.Pz. Korps hat den Feindeinbruch zwischen Fremifontaine

8 7 1 3 7 1 5

noch 3.10.

und Grandvillers zu bereinigen.
Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen.
Lagenkarte.

Anl. 152

Anl. 153-155

Anl. 1.

4.10.

Ohne Unterbrechung dauern die harten Kämpfe im Abschnitt des LVIII.Pz.Korps im Foret de Parroy auch am 4.10. an.

Nach Meldung des LVIII.Pz.Korps um 11.30 Uhr verteidigt sich das am Punkt 303 stehende Batl. stützpunktartig und versucht dem entlang der Ost - Westachse vorgehenden Gegner in die Flanke zu stoßen. Auf dem Südteil des Parroy-Waldes liegt wiederum stärkstes Artl.Feuer.

Im Abschnitt des XXXXVII.Pz.Korps verstärkt der Gegner weiterhin seinen Druck. Im Einbruchsraum südl. Fremifontaine drückt er die eigenen Sicherungen zurück und zersprengt zum zweiten Mal die zwischen den beiden Regimentern der 16.J.D, als Verbindung eingesetzte Alarm-Kp.. Mehrere eigene von S angesetzte Gegenangriffe bleiben im stärksten Artl.Feuer des Gegners liegen.

Um einen günstigen Verlauf der HKL zu erhalten, beantragt das XXXXVII.Pz.Korps gegen Mittag die Zurücknahme der westl. Nossencourt vorspringenden Front auf die allgemeine Linie Menil - Glonville. In dem Bemühen, das XXXXVII.Pz.Korps in seinen harten Abwehrkämpfen in dem Raum Fremifontaine - Grandvillers noch mehr zu unterstützen, führt die Armee dem Korps die eigene Wach-Kp. in Stärke 1 Offz., 10 Uffz. und 90 Mann sowie 8 MG zu.

Zur weiteren Verstärkung dieser Abwehrfront beantragt der Chef der Armee bei der H.Gr. Zurverfügungstellung des I. und II.Batl. des zur Sicherung der Weststellung eingesetzten Regt.A/5, sowie deren Alarm-Kp.z.b.V. und Pz.Jg.Kp. für den Einsatz im Einbruchsraum Fremifontaine beim

8 7 1 3 7 1 6

noch 4.10.

XXXXVII. Pz. Korps .

22.30 Um 22.30 Uhr genehmigt die H.Gr. diese Anträge mit dem Bemerkten, daß vor Beziehen der oben genannten Linie erst die H.Gr. ihre Einwilligung geben muss.

Anl. 156-157

Die Armee hat die Absicht diese Verbände in die 16.J.D. einzugliedern, ebenfalls die heute zugeführte Wachkp. des Armee-Stabes.

Anl. 156

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 158-162

Anl. 1.

5.10.

Auch am 5.10. verhält sich der Gegner an der gesamten Front der 5.Pz.Armee verhältnismässig ruhig. Nur im Foret de Parroy greift er am Nachmittag mit Schwerpunkt am Straßenkreuz in der Mitte des Waldes an. Es gelingt ihm vorübergehend in den Rücken der eigenen Stellung zu kommen, und die Versorgungsstrasse von Osten zu sperren. In schweren Kämpfen kann die Stützpunktbesatzung alle Angriffe abschlagen und auch die Versorgungsstrasse wieder vom Gegner frei machen.

Zu den Kämpfen im Parroy-Wald gibt der Chef des Genst. des LVIII. Pz. Korps gegen morgen folgende Beurteilung der Lage: Der Gegner wird bei einem kommenden Angriff seinen Schwerpunkt in den Raum Rechicourt - Arracourt - Juvrecourt verlegen, in den er bereits seit Tagen laufend Verstärkungen zuführt. Der Beginn dieses Angriffes wird von der Entwicklung der Lage im Parroy-Wald abhängen. Die eigenen Kräfte im Walde sind zu schwach, um einen erneuten grösseren Angriff widerstehen zu können. Ebenfalls wird die 11. Pz. Div. einem Grossangriff, wie ihn die Bereitstellungen im Raum Rechicourt-Arracourt andeuten, nicht mehr standhalten zu können.

09.30 In einer Lageorientierung um 09.30 Uhr an den Chef der H.Gr.G meldet der Chef der Armee, daß die

noch 5.10.

Absicht des ^{LVIII.}~~XXXXVII.~~ Pz.Korps für die Kampfführung im Parroy-Wald darin bestände, unter Festhalten des Nord-Südflügels in der Mitte, den Kampf beweglich zu führen. Die Armee hält es aber für ihre Pflicht nochmals zu melden, daß mit den ihr zur Zeit zur Verfügung stehenden Kräften, der Wald auf die Dauer nicht zu halten ist. Früher oder später muß doch auf die gerade im Ausbau befindlichen Stellungen am Ostrand ausgewichen werden. In Weiterführung seiner Orientierung beurteilt der Chef auch die Lage im Einbruchsraum Fremifontaine - Grandvillers als sehr gespannt. Auch bei Zuführung der beiden Batle. des Sich. Regt. A/5 wird nicht ein Angriff, sondern nur ein langsames Vordrücken in NW Richtung möglich sein. Hierzu befiehlt die H.Gr., daß die Lage dort unter allen Umständen, auch wenn auf die 11. Pz.Div. zurückgegriffen werden muss, wiederherzustellen sei. Auf diese Entscheidung hin, schlägt der Chef einen Angriff mit einer von der 11. Pz.Div. dem XXXXVII. Pz.Korps zuzuführenden Panzergruppe, bestehend aus 1 Pz.Gren.Regt. und 1 Panzer-Kp. auf das Westufer der Mortagne vor. Nach Wiederherstellung der alten HKL muss aber sofortige Herauslösung der Kampfgruppe gewährleistet sein.

10.05 Um 10.05 Uhr befiehlt die Armee in Ausführung der Anordnung der H.Gr. dem LVIII. Pz.Korps sofort eine Kampfgruppe bestehend aus dem Pz.Gren.Regt. III, einer Pz.Kp. bestehend aus 10 Panzern und einer sFH-Battr. zum Einsatz auf dem Südflügel des XXXXVII. Pz.Korps bereitzustellen.

11.15 Um 11.15 Uhr befiehlt der O.B., daß die Kampfgruppe um 14.00 Uhr mit dem Marschziel les Rouges-Eaux in Marsch zu setzen sei. Kampfgruppen-Kdr. voraus zum Gef.Std. XXXXVII. Pz.Korps.

Der Komm.Gen. XXXXVII. Pz.Korps erhält vom O.B. den Befehl, den Angriff der Kampfgruppe am 6.10.

8 7 1 3 7 1 8

noch 5.10.

so früh als möglich beginnen zu lassen, und ihn dann mit allen Mitteln vorwärts zu treiben.

Im Hinblick auf die schweren Angriffe gegen die eigenen Stellungen am Strassenkreuz im Parroy-Wald beantragt die Armee um 17.00 Uhr bei der H.Gr.G, zur Verfügungstellung des s.Pz.Gr.Ausb.Batl.42 zum Einsatz an einer ruhigen Frontstelle, um hierdurch ein anderes Batl.herausziehen zu können, was dann im Foret de Parroy eingesetzt werden kann. Das s.Pz.Gren.Ausb.Batl. ist zur Zeit in den Weststellungen der Kampfgruppe v. Claer unterstellt. Dieser Antrag kann von der H.Gr. nicht genehmigt werden, da das Batl. eine wertvolle Ausbildungseinheit ist, die als solche nur einmal im Bereich des Ersatz-Heeres besteht. Trotzdem wird befohlen, daß die Lage im Parroy-Wald unter allen Umständen wiederherzustellen sei, evtl. mit den letzten herausgelösten Teilen der 11.Pz.Div.. Da diese aber zur Verhinderung weiterer Angriffe auch nicht ausreichen werden, genehmigt die H.Gr. die Verwendung eines Fest.Inf.Batl. und eines Fest.PI.Batl. im Fronteinsatz.

Anl. 163

Anl. 164

Zu der von der H.Gr.verlangten Sperrlinie 1 km ostw.Henamenil - Le Puits mon Frere - Marsainville im Parroy-Wald meldet um 19.40 Uhr der Chef des Genst. des LVIII.Pz.Korps, daß die Sperrung z.Zt. nicht möglich sei, da auf dieser Straße ja gekämpft würde. Das Korps beabsichtigt aber, die Straße als HKL freizukämpfen und dahinter den Wald zu sperren.

22.45 Um 22.45 Uhr befiehlt die H.Gr., daß sämtl. im Bereich der Armee eingesetzten Pol.Regter.heraus-zuziehen seien. Dies betrifft bei der 5.Pz.Armee das SS-Pol.Regt.19, das im Abschnitt der 16.I.D. eingesetzt ist. Der Chef der Armee weist daraufhin, daß in diesem Fall die Zuführung der beiden Fest. Batle.keine Verstärkung bedeutet.

noch 5.10.

Ein in den Nachmittagsstunden im Abschnitt des XXXXVII.Pz.Korps von NW geführter Angriff auf eigene Sicherungen 1,5 km nördl. Brouvelieures wird abgewiesen. Ein weiterer Einbruch bei Grandvillers wird bereinigt.

In der Nacht trifft ein Befehl der H.Gr. ein, der die weitere Kampfführung im Abschnitt der 5.Pz. Armee regelt. In Ausführung dieser Anordnung erhält das LVIII.Pz.Korps den Auftrag, seine derzeitige Stellung zu halten. Die Armee ist mit der vorgeschlagenen Kampfführung im Forêt de Parroy einverstanden und weist daraufhin, daß dies für die weitere Kampfführung wichtige Gelände dem Feind nicht überlassen werden darf. Das XXXXVII.Pz.Korps hält seine derzeitige HKL bis ostw. Fremifontaine und vernichtet, unter Einsatz der vom LVIII.Pz. Korps zugeführten Kampfgruppe der 11.Pz.Div., den über die Linie Fremifontaine - Grandvillers in das Waldgelände westl. der Mortagne vorgedrungenen Gegner. Das Korps hat eine möglichst weit westl. gelegene HKL auf den Höhen ostw. Fremifontaine - Grandvillers zu gewinnen und zu halten. Die Kampfgruppe der 11.Pz.Div. ist nach dem Gegenangriff sofort herauszulösen und im Raum Les Rouges-Baux zu versammeln. Ein Einsatz in der Front zur Verteidigung ist verboten. Angriffsplan des XXXXVII. Pz.Korps für den 6.10. siehe Anlage.

Anl. 165

Die von der H.Gr. freigegebenen Fest.Inf.Batl. 1416 und Fest.Mg.Batl. 51 werden dem LVIII.Pz.Korps zum Einsatz in der ausgebauten Stellung ostw. des Forêt de Parroy unterstellt.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 164

Anl. 166-169

Anl. 1/1

6.10.

Der am Morgen des 6.10. zum Angriff im Parroy-Wald auf der Ost - Weststraße angetretenen A.A. der 11.Pz.Div. gelingt es zunächst zügig voran zu kommen. Die Abt. hat den Auftrag, die z.Zt. noch bestehende Lücke in der Front nördl. des Straßenkreuzes zu schliessen. Die südl. Lücke soll dann durch Stossgruppen geschlossen werden.

Gegen Mittag versteift sich der Feindwiderstand mehr und mehr. Es gelingt aber trotzdem den Raum 400 m ostw. der Nord - Südstraße - nördl. des Straßenkreuzes - zu erreichen.

Gegen Abend hat die Pz.A.A.11 das Höhengelände ostw. der Nord - Südachse erreicht. Das Angriffsziel die endgültige Schließung der Nordlücke wird durch Fortsetzung des Angriffes in der Nacht erstrebt. Ein vom Gegner in geringer Stärke gegen den Südrand des Parroy-Waldes unternommener Angriff wird abgewiesen.

09.00

Die vom LVIII.Pz.Korps dem XXXXVII.Pz.Korps zugeführte Kampfgruppe der 11.Pz.Div. ist um 09.00 Uhr zum Angriff gegen den im Raum Fremifontaine - Grandvillers stehenden Gegner angetreten. Zunächst noch ohne Panzer vorgehend, gewinnt sie den Raum 1,5 km südostw. La Basse-Ville, sowie die Höhe 422. Nach Überwindung der ersten Überraschung führt der Gegner mit kleinen Kampfgruppen mehrere Angriffe aus der Gegend 1,5 km nordostw. Brouvelieures, die aber abgewiesen werden können. Zur Verbindungsaufnahme mit der aus dem Raum Grandvillers nach N angreifenden Kampfgruppe, die zur Vernichtung des zwischen Grandvillers - Fremifontaine stehenden Gegners führt, soll der Angriff am 7.10. weiter fortgesetzt werden.

Gegen Mittag befiehlt die H.Gr., daß auf dem re.Flügel des LVIII.Pz.Korps zum jederzeitigen Eingreifen beim AOK 1 eine starke gep.Kampfgruppe bereitzustellen sei, weiterhin habe das XXXXVII.Pz.Korps auf seinem lk.Flügel zum Eingreifen beim

Anl. 170

8 7 1 3 7 2 1

noch 6.10.

AOK 19 ebenfalls ein gep.Nahtkdo.bereitzustellen.

Der Chef des LVIII.Pz.Korps weist, nachdem der Chef der Armee ihm ^{einen entsprechenden} ~~diesen~~ Befehl übermittelt hat, daraufhin, daß die 11.Pz.Div., die nach Abzug der Kampfgruppe zum lk.Nachbarn sowieso nur noch Regt.-Stärke, hat, nunmehr gänzlich von Panzern entblösst sei. Die Armee befiehlt daher, daß zunächst nur eine Kp. mit einigen Panzern bereitzustellen sei.

In einer Lageorientierung an den Chef der H.Gr. bringt der Chef der Armee diese Bedenken des LVIII.Pz.Korps zum Ausdruck. Die H.Gr. ist damit einverstanden, daß die geforderte starke Kampfgruppe erst bereitgestellt wird, wenn der Angriff der Pz.A.A.11 im Parroy-Wald beendet ist.

In Ausführung des von der H.Gr. gegebenen Befehls erhält das LVIII.Pz.Korps den Auftrag, in Gegend westl. Dieuze eine gep. Kampfgruppe so bereitzuhalten, daß sie auch jederzeit bei der 1.Armee eingesetzt werden kann. Die Kampfgruppe hat sich zunächst aus 1 Pz.Kp. zu 8 Panzern an den nicht eingesetzten Teilen der A.A.11 zusammenzusetzen. Nach Beendigung des Angriffes der A.A. im Foret de Parroy sind die übrigen Teile der A.A. dieser Kampfgruppe zuzuführen. Das XXXXVII.Pz.Korps erhält den Auftrag, eine gep. Kampfgruppe hinter seinem lk.Flügel im Raum Domfaing - Belmont so bereitzustellen, daß sie auch beim AOK 19 im Raum Bruyeres eingreifen kann.

Anl. 171

Zwischen LVIII.Pz.Korps und XXXXVII.Pz.Korps wird die in der Anlage aufgeführte Grenze festgelegt. Anl. 172

Zu dem von der H.Gr. erhaltenen Befehl über beabsichtigte Kampfführung und Sperrung des Parroy-Waldes meldet die Armee: Vernichtung des ostw. der Linie Försterei - südl. "1" von Henamenil - "P" von Parroy - Südspitze Parroy-Forst befindlichen Feindes unter Einsatz der als letzte Reserve beim LVIII.Pz.

8 7 1 3 7 2 2

noch 6.10.

Korps vorhandenen Pz.A.A.11, sowie Herstellen einer durchlaufenden Besetzung dieser Linie. Die Sperrung des Waldes wird durch Draht- und Baumsperrungen, sowie durch Minen unmittelbar hinter der erreichten Linie erfolgen. Die Sperrung der befohlenen Linie 1 km ostw. Henamenil - le Puits mon Frere - Marainviller kann nicht erfolgen, da sie nicht in eigener Hand ist.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 173

Anl. 174-176

Anl. 175

7.10.

In Fortsetzung des gestern begonnenen Angriffes der Pz.A.A.11 im Forêt de Parroy mit dem Ziel die Lücken nördl. und südl. des Strassenkreuzes zur schließen, gelingt es der Abteilung bei harten und verlustreichen Kämpfen die Verbindung zwischen den eigenen Teilen nördl. des Strassenkreuzes wiederherzustellen. Am re.Flügel des Korps im Abschnitt der 11.Pz.Div. halten die Feindbewegungen von Rechicourt nach W und von Arracourt nach N an. Der Eindruck, daß sich der Feind dort zu einem grösseren Angriff bereitstellt, verstärkt sich weiterhin. Der beim XXXXVII.Pz.Korps eingesetzten Kampfgruppe der 11.Pz.Div. ist es während der Nacht gelungen, die Verbindung zwischen der Kräftegruppe 1 km nordostw. Grandvillers und von N gegen diese Kampfgruppe vorstossenden Teile herzustellen.

In dem unübersichtlichen Waldgelände führt der Feind gegen eigene Angriffsgruppe besonders starke Gegenangriffe aus la La Basse-Ville gegen die neu gewonnene HKL, die schliesslich zum Verlust der Höhe 422 führten.

Die zur Schließung der Lücke in der HKL nordwärts Brouvelieures angesetzten eigenen Kampfgruppen können gegen den sich in zahlreichen Waldschluchten zäh verteidigenden Gegner aus Mangel an Kräften nicht durchdringen. Das Ziel, die Front zu

8 7 1 3 7 2 E

noch 7.10. schließen kann noch nicht erreicht werden.

Um die Kräfte in diesem Abschnitt der Armee nicht noch mehr zu schwächen, beantragt der O.B. um 12.45 Uhr bei dem Chef der H.Gr. die vor einigen Tagen befohlene Herausziehung des Pol.Regt.19 noch zu verzögern.

19.45 Um 19.45 Uhr erhält das XXXXVII.Pz.Korps von der Armee den Befehl, das Pz.Gren.Regt.111 ohne ein Batl. heute Nacht herauszulösen und der 11.Pz.Div. zuzuführen. Das verbleibende Batl. ist ebenfalls aus der Front herauszuziehen und dahinter bereitzustellen. Das Korps hat sich darauf einzustellen, daß auch die Pz.Kp. am 8.10. der 11.Pz.Div. zugeführt werden muss. Hierfür werden aber 8 Panzer der Pz.Abt. 130 von der 15.Pz.Gren.Div. zugeführt werden.

Anl. 177

Für den 8.10 erhält das LVIII.Pz.Korps den Auftrag die derzeitige Stellung zu halten und die noch bestehende Frontlücke im Parroy-Wald zu schliessen. Das XXXXVII.Pz.Korps hat ebenfalls die am 6.10. im Gegenangriff gewonnene Linie zu halten und die nordostw. Grandvillers noch bestehende Frontlücke zu schliessen.

Anl. 177

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 178-130
Anl.

10.

Am 8.10 verhält sich der Gegner vor dem gesamten Abschnitt der Armee verhältnismässig ruhig. Der vom LVIII.Pz.Korps mit der Pz.A.A.11 angesetzte Angriff zur Schliessung der Lücke südl. des Strabenkreuzes im Forêt de Parroy kann gegen den sich hartbäckig wehrenden Gegner nur schwer Boden gewinnen. Bis zum Abend ist es noch nicht gelungen, das Angriffsziel zu erreichen. Das starke fdl. Art. Feuer auf dem Abschnitt der 11.Pz.Div. hält unter Verwendung von Nebel weiter an. Am lk.Flügel des XXXXVII.Pz.Korps gelingt es der 16.I.D. nach

noch 8.10.

Schließung der noch bestehenden Lücke und ordnen der in dem zerklüfteten Waldgelände verstreuten eigenen Verbände eine Stützpunktartige Abwehrfront, die etwa 1 km westl. der Mortagne verläuft, aufzubauen. Stosstrupps mit denen der Gegner gegen diese HKL vorfährt, werden abgewiesen. Nach 2-maligen Angriff gegen die Front südl. Grandvillers erzielt der Gegner beim 3. einen geringen, örtlichen Einbruch, der abgeriegelt wird.

09.40

Im Hinblick auf die gefährdete Lage am lk. Flügel der 1. Armee, bei der der Gegner in die HKL der 553. I.D. einen grösseren Einbruch erzielt hat, befiehlt die H.Gr. um 09.40 Uhr sofortige Inmarschsetzung der auf dem re. Flügel des LVIII. Pz. Korps gebildeten gep. Gruppe nach Delme. Die Gruppe wird dem AOK 1 vorübergehend unterstellt. In Ergänzung dieses Befehls ordnet die H.Gr. an, daß die Kampfgruppe auf Grund des herrschenden Wetters und der erheblichen fdl. Jäbortätigkeit erst heute Abend abmarschieren soll. Die Gruppe ist auf die Stärke eines Pz. Gren. Batl. und 25 Panzer zu bringen. Diese Massnahme bedeutet eine erhebliche Schwächung der schon jetzt sehr geringen Kräfte des LVIII. Pz. Korps.

Anl. 182

13.20

Um 13.20 Uhr meldet das LVIII. Pz. Korps, daß nach Abzug des Pz. Gren. Regt. 111 zum XXXXVII. Pz. Korps die Gestellung eines Pz. Gren. Batl. zum AOK 1 keinesfalls möglich sei. Es können lediglich eine Kp. mit 25 Panzer abgezogen werden.

Am Nachmittag meldet das LVIII. Pz. Korps nochmals, daß es nunmehr keinen Mann Reserve zur Verfügung hat, da die im Parroy-Wald eingesetzte Pz. A. A. 11 frühestens heute Nacht herausgelöst werden kann. Der Abmarsch für die gep. Gruppe zum AOK 1 wird auf den Beginn der Dämmerung festgesetzt.

19.15

Um 19.15 Uhr erklärt sich die H.Gr. nachdem der Chef der Armee gemeldet hat, daß die Inmarschsetzung eines Batl. aus Mangel an Kräften nicht

8 7 1 3 7 2 5

noch 8.10.

erfolgen kann, mit der Zuführung von vorläufig nur einer Kp. einverstanden. Der Chef der H.Gr. weist aber daraufhin, daß am re.Flügel des LVIII. Pz.Korps nunmehr wiederum eine Kräftegruppe zu versammeln sei, da evtl. ein Überspringen des Angriffs von der 1.Armee auf den re.Flügel der 5. Pz.Armee zu befürchten sei. Das hierfür zur Verfügung stehende I./Pz.Gren.Regt.111, das erst heute aus der Front des XXXXVII.Pz.Korps herausgezogen ist, befindet sich aber zur Zeit noch auf dem Marsch zur 11.Pz.Div.

Auf Anforderung der H.Gr. meldet die Armee die ausgebauten, in Bau befindlichen, erkundeten und geplanten Stellungen zwischen der derzeitigen HKL und den Weststellungen.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 187

Lag.Karte 1/.

Anl. 183-185

Anl. 1/.

9.10.

Nach stärkster Artl.Vorbereitung greift der Gegner am 9.10. beiderseits der Ost-Weststraße im Forêt de Parroy in Stärke von zwei Regimentern den eigenen Stützpunkt am Straßenkreuz an. Außerdem trägt er einen Angriff aus dem Raum Marainviller gegen den Südteil des Parroy-Forstes vor.

15.40

Um 15.40 Uhr meldet das LVIII.Pz.Korps, daß es dem Gegner im Verlauf seines Angriffes gegen das Strassenkreuz in der Mitte des Waldes gelungen sei, nördl. und südl. davon einzubrechen und sich auf der Nord-Südstrasse festzusetzen. Nach Aufreihen des eigenen Stützpunktes am Straßenkreuz und Zerschlagen der an der Nord-Südstrasse eingesetzten Pz.A.A.11 und des II./Pz.Gren.Regt.104, stößt der Feind in 3km Breite weiter vor und erreicht mit seinen Panzerspitzen die Wegegabel 2,5 km nordostw. des Strassenkreuzes in der Mitte des Forêt de Parroy. Ein 2.Angriff an der Südspitze

noch 9.10.

des Etange de Bossupre der mit einer A.A. und 10 Panzern geführt wird, kann abgeschlagen werden. Das LVIII.Pz.Korps beurteilt die Lage wie folgt: Der tiefe Einbruch des Gegners beiderseits der Ost-Weststraße ist mit den geringen zur Verfügung stehenden eigenen Verbänden nach Zerschlagung der Pz.A.A.11 und des II./Pz.Gren.Regt.104 nicht mehr zu bereinigen oder abzuriegeln. Für einen evtl. Angriff stehen noch zwei Batle.mit ca. 600 Mann zur Verfügung. Ein Einsatz dieser Verbände wird bei der jetzt herrschenden Dunkelheit keinen Erfolg bringen, ebenfalls nicht ein Einsatz von einzelnen Panzern, die vom Gegner im Wald im Nahkampf abgeschossen würden. Das Korps beantragt daher, Zurücknahme der 15.Pz.Gr.Div. in die bereits gemeldete Stellung am Ostrand des Parroy-Forstes mit re.Anschluss bei Bezange und lk. Anschluss bei Domjevin. Ein Nachtangriff des Gegners ist unwahrscheinlich, da er selbst erhebliche Verluste in diesen Kämpfen erlitten hat und erhebliche Zeit zum Ordnen seiner Verbände benötigt.

21.15 Um 21.15 Uhr orientiert der Chef der Armee den Chef der H.Gr. über die gespannte Lage im Forêt de Parroy und beantragt das Absetzen des lk.Flügels des LVIII.Pz.Korps auf den Ostrand des Forêt de Parroy.

21.30 Um 21.30 Uhr genehmigt die H.Gr. diesen Antrag. Das Absetzen kann in dieser Nacht erfolgen. Nach Genehmigung durch die H.Gr.erhält das LVIII.Pz.Korps den Befehl, sich mit Mitte und lk.Flügel in die ausgebaute Stellung: Südrand Bezange - Wald südw. Moncourt - Nordwestecke Bois du Haute de la Croix - Höhen hart ostw.Parroy-Forst - hart ostw.Erbermenil-Domjevin (dort Anschluss an XXXVII.Pz.Korps) abzusetzen und diese Stellung zu verteidigen. Unter dem Schutz von im Walde zurückgelassener Nachtruppen ist der Ostrand des Waldes so stark wie möglich zu

8 7 1 3 7 2 7

noch 9.10.

verminen und zu verdrahten. Als neue Trennungslinie zwischen LVIII. und XXXXVII. Pz. Korps wird befohlen: Domjevin - Blamery - Chazelles - Repaix - Fouleray (Orte zu XXXXVII. Pz. Korps).

Anl. 186

Beim XXXXVII. Pz. Korps verhält sich der Gegner bis auf einen kleineren Einbruch auf dem lk. Flügel der 16. I. D., 2 km westl. Bruyeres, ruhig. Eine endgültige Bereinigung des Einbruchs gelingt infolge starken von Panzern unterstützten Feindwiderstandes noch nicht.

In einem Antrag an die H. Gr. bittet die Armee, die zur 1. und 19. Armee abgestellten Kampfgruppen der 11. Pz. Div., die auch im Bereich der Armee sehr zersplittert eingesetzt ist, sobald als möglich der Div. wieder zuzuführen.

Anl. 187
Anl. 188-191
Anl. 7

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

10.10.

Die durch die Armee befohlene Absetzbewegung der 15. Pz. Gren. Div. auf den Ostrand des Parroy-Waldes vollzieht sich in der Nacht und in den Morgenstunden des 10.10. reibungslos.

Um 11.00 Uhr meldet das LVIII. Pz. Korps, daß die neuen Stellungen durch die Divisionen bezogen sind. Starke Nachtruppen, die im Walde zurückgelassen wurden, verzögern das Nachdringen des Gegners, der die neue HKL bisher noch nicht erkannt hat. Infolge der Absetzbewegung verhält sich der Gegner im Abschnitt des Korps ruhig.

Der Einbruch, den der Feind am 9.10. am lk. Flügel des XXXXVII. Pz. Korps südostw. Grandvillers erzielen konnte, wird nunmehr endgültig bereinigt. Mehrere Angriffe, die der Gegner an der äußersten lk. Armeegrenze führt, werden abgewiesen oder im Gegenstoss bereinigt.

Ab 11.10., 12.00 Uhr, übernimmt das LVIII. Pz. Korps den Abschnitt bis zur neuen Trennungslinie

8 7 1 3 7 2 8

noch 10.10. zum XXXXVII.Pz.Korps. Gleichzeitig übernimmt das LVIII.Pz.Korps den Befehl über das nördl. dieser Linie eingesetzte II./Pz.Gren.Regt.115.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 192

Anl. 193-195

Anl.

11.10.

Am Morgen des 11.10. führt der Gegner beim LVIII.Pz.Korps in Stärke von zwei Batln.mehrere Angriffe gegen die Höhe hart westl. Bezange, die abgewiesen werden können. Nach Durchschreiten des Forêt de Parroy tastet sich der Feind langsam an die neue HKL heran und drückt die sich noch in den alten Stellungen befindlichen Sicherungen auf die Gefechtsvorposten, 2 km ostw.Coincourt, zurück. Versuche des Gegners, von Coincourt nach O vorzugehen, werden durch zusammengefasstes Artl.Feuer verhindert. Beim XXXXVII.Pz.Korps greift der Gegner wiederum an seinem alten Schwerpunkt nördl. und südl. der Straße Grandvillers - Bruyeres mehrmals an, kann aber trotz Artl. - und Panzerunterstützung überall abgewiesen werden.

Die H.Gr. beurteilt die Lage so, daß die vor einigen Tagen erfolgte Inbesitznahme des Höhenlandes um Sivry und des Forêt de Parroy durch den Feind eine Abstützung seiner Flanken für einen aus dem Raum Nancy zu führenden Grossangriff bedeutet, mit dem in Kürze zu rechnen sei. Um etwaige Einbrüche des Gegners aufzufangen, ist der Abschnitt des Delmer-Rückens im Raum Dieuze durch das AOK 1 und Pz.AOK 5 zu sichern. Hierzu befiehlt die H.Gr.: Einsatz von Fest.M.G.Battle. und Sicherungstruppen in dieser Linie, sowie schnellster feldmässiger Ausbau und schwerpunktmässige Anlage von Minenfeldern und Sperren in dieser Linie. Ausserdem hat AOK 1 eine örtliche Reserve hinter seinem lk.und Pa.AOK 5 hinter seinem re.Flügel aufzubauen. Die durch Pz.AOK 5 dem AOK 1 unterstellte gep.Angriffsgruppe der 11.Pz.Div.bleibt der Armee vorläufig unterstellt. 5.Pz.Armee hat

8 7 1 3 7 2 5

noch 11.10.

ausser der bereits hinter dem re.Flügel der 11.Pz.Div. aufgestellten gep.Einsatzgruppe eine neue Gruppe der 15.Pz.Gren.Div.mit Panzern und Panzerjägern hinter dem re.Flügel der Div. aufzubauen.

Anl. 196

In Ausführung dieser Anordnung erhält das LVIII.Pz.Korps den Befehl, die bereits in der Anlage befohlenen Stellungsbauten beschleunigt durchzuführen. Schwerpunkt re.Korpsflügel. Hierzu ist ausser den zur Verfügung stehenden milit.Arbeitskräften, wie den Div.Pi.Batln., zwei Brückkpn., bereitgestellten Eingreifgruppen und Reserven, Alarm- und Arbeitseinheiten, auch die nicht in der Weststellung arbeitende Bevölkerung heranzuziehen. In den Stellungen im Raum Dieuze ist ferner das in Zuführung befindliche Fest.MG.Batl. 56, sowie das Fest.Inf.Batl.1416 einzusetzen. Im Übrigen siehe Anlage,

Anl. 197

In einem weiteren Befehl erhält das AOK 1 den Auftrag, durch Angriff den nördl.Teil des Brückenkopfes "Pont a Mouson" zu beseitigen. Hierzu wird der 1.Armee die 15.Pz.Gren.Div.unterstellt, die durch Pz.AOK 5 herauszulösen und als Heeresgruppenreserve in den Raum Remilly - Buchy - Juville - Han-sur-nied zu verlegen ist. Als Ersatz wird die 553.Volks-Gren.Div. durch AOK 1 herausgelöst, der 5.Pz.Armee zugeführt und mit Eintreffen unterstellt. Die Div. ist durch 5.Pz.Armee im Einsatz wieder instandzusetzen. Um das Herauslösen der 15.Pz.Gren.Div. zu beschleunigen, wird das Fest.Inf.Batl.1431 dem Pz.Aok 5 unterstellt und ist durch dieses vorzuziehen.

Anl. 198

Nach Meldung der H.Gr.hat die 553.Volks-Gren.Div.durch die vorangegangenen Kämpfe keine große Angriffskraft mehr. Für den Einsatz kann vorläufig nur mit einer verst.Regt.Gruppe zu zwei Gren.Btln.gerechnet werden. Somit stösst das Besetzen des bisherigen Abschnittes der 15.Pz.Gren.Div.durch

8 7 1 3 7 3 6

noch 11.10.

die 553.Volks-Gren.Div.auf erhebliche Schwierigkeiten.

Gemäss Befehl der H.Gr. scheidet der Stab der Kampfgruppe v. Claer am 13.10., 12.00 Uhr, aus dem Armeebereich aus und wird dem Gen.Kdo.IV.Flak-Korps unterstellt. Hiermit werden die bisher dem Stab der Kampfgruppe unterstellten Festungstruppen und andere Einheiten den Korps unterstellt. Über Unterstellungsverhältnisse und Auftrag siehe Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 199-200

Anl. 201-208

Anl. 1

12. 10.

Am 12.10. verhält sich der Gegner im wesentlichen wieder ruhig. Ein gegen die Höhe hart westl. Bezange geführter fdl. Angriff bleibt im eigenen Abwehrfeuer liegen. Gegen die neue HKL der 15.Pz. Gren.Div. fühlt der Gegner weiterhin nur zögernd vor. Am lk.Flügel des XXXXVII.Pz.Korps greift der Feind gegen mittag wiederum mit Panzerunterstützung ostw. und südostw. Grandvillers an. Nach stärkster Artl.Vorbereitung gelingt es ihm, am re.Flügel des SS-Pol.Regt.19 einen Einbruch zu erzielen, der aber in langen und harten Kämpfen, die bis zur Dunkelheit andauern, wieder bereinigt werden kann.

09.30

In einer Lageorientierung um 09.30 Uhr an den Chef der H.Gr. weist der Chef der Armee auf die Schwäche der Weststellungen hin, die durch das Abziehen der Fest.Inf.und MG.Batle. in die vordere Linie bedingt ist. Eine tiefe Verteidigung würde daher also bewusst aufgegeben. Das Bisher noch als Reserve bei der 16.I.D. verbliebene II./Pz.Gren. Regt.111 wird heute wieder zur 11.Pz.Div. in Marsch gesetzt.

14.25

Um 14.25-Uhr befiehlt die H.Gr., daß im Hinblick auf die starken Panzerausfälle, die die beim AOK 19 verbliebene Panzergruppe der 11.Pz. Div. erlitten hat, diese wieder durch die 11.Pz. Div. und das XXXXVII.Pz.Korps auf 10 Panzer und

8 7 1 3 7 3 1

noch 12.10.

10 Stug zu bringen sei. Dieser Befehl stösst auf grosse Schwierigkeiten, da die 11.Pz.Div. bereits einen grossen Teil ihrer Panzer an das AOK 1 abgegeben hat und eine erhebliche Anzahl sich zur Instandsetzung in den Werkstätten der Div. befinden. Das XXXXVII.Pz.Korps, das die Stug. stellen soll, befindet sich in der gleichen Lage.

In Ausführung des gestern erhaltenen Befehles der H.Gr. zur Herauslösung der 15.Pz.Gren.Div. erhält das LVIII.Pz.Korps von der Armee den Befehl die Div. beschleunigt aus dem derzeitigen Einsatz herauszuziehen und die Ablösung Zug um Zug nach Eintreffen der 553.Volks-Gren.Div. und des Fest. MG.Batl.56 durchzuführen. Um möglichst schnell Teile der 15.Pz.Gren.Div. herauszubekommen, ist ein Pz.Gren.Batl. der 11.Pz.Div. vorübergehend in der Front südl. des Rhein-Marne-Kanals einzusetzen bis ausreichende Teile der 553.Volks-Gren.Div. zur Verfügung stehen. Im Übrigen siehe Anlage. Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 209
Anl. 210-213
Anl. 7

13. 10.

Im gesamten Armeebereich verhält sich der Gegner bis auf kleinere örtliche Angriffs- und Spähtruppunternehmen allgemein ruhig. Nach eigenen Aufklärungsmeldungen hat der Feind vor dem re. Flügel der 11. Pz. Div. eine starke Artl.-Kräftegruppe zusammengezogen.

Ein am Nachmittag entlang der Strasse Laneu-veville - Embermenil geführter Feindangriff in Stärke von zwei Batln. mit Panzerunterstützung, drückt die eigenen Gefechtsvorposten aus Embermenil zurück. Am lk. Flügel der 16. J.D. tritt der Gegner am späten Nachmittag in Kp.-Stärke ebenfalls mit Panzerunterstützung zum Angriff an. Ein kleinerer örtlicher Einbruch kann jedoch im Gegenangriff bereinigt werden.

In Ergänzung der bisher ergangenen Befehle

8 7 1 3 7 3 2

noch 13.10.

zur Herauslösung der 15. Pz. Gren.Div. ordnet die H.Gr.G an, daß die Div. sich im Raum Dieuze zu versammeln hat und die Transportvorbereitungen so zu treffen sind, daß der 1. Transport in der Nacht vom 15./16. 10. ablaufen kann.

Anl. 214

Über Zeitplan für die Ablösung der 15.Pz. Gren.Div. siehe Anlage.

Anl. 215-216

Um die Sicherung von wichtigen Objekten wie Straßen, Brücken usw. zu gewährleisten, erhalten die Korps einen Befehl, wonach sie hierfür verantwortlich gemacht werden. An Sicherungskräften stehen dem LVIII.Pz.Korps zur Verfügung: Lds. Schtz.Btl. 1015 , 1. u. 2. Eins.Kp. (Ohren) Btl. 285; dem XXXXVII.Pz.Korps : das Lds.Schtz.Btl. 960.

Anl. 217

Auf Befehl der H.Gr.G wird das Gen.Kdo. XXXXVII.Pz.Korps herausgezogen und zur H.Gr.B in Marsch gesetzt. Als Ersatz hierfür wird durch H.Gr.B das Gen.Kdo. LXXXIX.A.K. zugeführt.

Anl. 218

Nach fernmündl. Mitteilung des Chef des Genst. der H.Gr. G verlegt das Pz.AOK 5 am 16.10. im E-Transport zur H.Gr. B . Übergabe des Abschnittes am 16.10. , 00.00 Uhr, an AOK 1 und AOK 19.

Anl. 219

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 220-223

Anl.

14. 10.

Am 14.10. greift der Feind wiederum an seinem üblichen Schwerpunkt bei Embermenil und auf dem lk. Flügel der 16.J.D. wiederholt an. Ein in der Nacht südl. Embermenil vorgetragener Angriff des Gegners kann nach vorübergehenden Einbruch in die HKL abgewiesen werden.

In den Vormittagsstunden wiederholt der Feind seinen Angriff wiederum auf Embermenil; diesmal in Stärke von zwei Batln., unterstützt mit Panzern , der abgewiesen wird.

Gegen Mittag tritt der Gegner erneut mit Inf. und Panzern aus dem Fort de Manonviller

8 7 1 3 7 3 3

noch 14.10.

gegen die Höhe 315 (2 km südl. Embermenil) an. Unterstützt durch starke Jaboverbände und heftiges Artl.-Feuer gelingt es ihm, an der Eisenbahn südl. Embermenil zwei Einbrüche zu erzielen, die bis zum Abend noch nicht bereinigt werden konnten.

Im Abschnitt des XXXXVII.Pz.Korps am lk.Flügel der 16.J.D. setzt der Gegner seine Angriffe vom Vortage fort. Es gelingt ihm, einige örtliche Einbrüche ostw. und südostw. Grandvillers zu erzielen, deren Bereinigung noch im Gange ist. Ein südl. Bruyeres angesetzter Gegenangriff kann gegen harten Feindwiderstand nur schwer Boden gewinnen.

Auf Befehl der H.Gr.G hat die Armee den in der Anlage beigefügten Befehl, wonach Anordnungen des Gen.d.Pz.Tr.West entgegenzunehmen, sofort der vorgesetzten Dienststelle zu melden, aber die Ausführung derartiger Befehle der Genehmigung der Armee bedürfen, aufzuheben. Da dieser Befehl nach Ansicht der Armee nicht im Gegensatz zu dem vom O.B.West erlassenen Anordnungen steht, beantragt der O.B. von einer Aufhebung abzusehen.

Anl. 224-225

Über Befehl OKW/WFSt. über Einsatz sämtlicher wehrfähiger Männer bei Kampfhandlungen auf deutschem Boden siehe Anlage.

Anl. 226

Um die stark angeschlagene 16.J.D. zu verstärken, wird der Div. das Gren.Ers.Batl. 437 zur Eingliederung zugeführt.

Anl. 227

Um eine weitere Beschleunigung des Herauslösens der 15.Pz.Gren.Div. zu erreichen, erhält das LVIII.Pz.Korps die Genehmigung, das Pz.Gren.Ers. und Ausb.Batl. 42 vorübergehend in der HKL einzusetzen. Das Batl. ist jedoch am 20.10. wieder herauszulösen und in seinem bisherigen Einsatzort zurückzuführen.

Anl. 228

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 229-234

Anl. ,

8 7 1 3 7 3 4

15.10.

Der am gestrigen Abend vom Gegner südl. Embermenil erzielte Einbruch kann während der Nacht im Gegenstoss bereinigt werden. Der Feind hält sich jedoch noch im Bhf. Embermenil. Den ganzen Tag über halten die schweren Kämpfe im Abschnitt der 15.Pz.Gren.Div., die um den Besitz der beherrschenden Höhe 315 (2 km südl. Embermenil) geführt werden, an. Die Höhe , welche in schweren und für beide Seiten verlustreichen Kämpfe mehrfach den Besitzer wechselt, bleibt jedoch am Abend in Feindeshand. Auch der Gegner , der sich bereits gestern im Bhf. Embermenil festgesetzt hat, kann nicht wieder geworfen werden.

Im Bereich des XXXXVII.Pz.Korps setzt der Gegner im Abschnitt der 16.J.D. seine bereits seit Tagen andauernden Angriffe ostw. und südostw. Grandvillers mit Pz.Unterstützung fort. Es gelingt ihm, gegen die eigenen stark geschwächten Verbände in harten Kämpfen südostw. Grandvillers einige Einbrüche zu erzielen. Seine Absicht ist unzweifelhaft, Bruyeres in die Hand zu bekommen. Zur Zeit ist der Aufbau einer Abwehrfront in Linie: Erstes "R" von Brouvelieures - Wassermühle südostw. davon - erstes "V" von Vervezelle - Höhe 580 im Gang.

Über den beabsichtigten Abtransport der 15.Pz.Gren.Div. legt die Armee der H.Gr.G ein in der Anlage beigefügten Plan vor.

Für die von der H.Gr.demnächst zuzuführenden zwei Fest.-Pak-Kpn. meldet die Armee folgenden Einsatzraum: eine Kp. in Riegelstellung Haraucourt - Marsal - Juvelize ; sowie eine Kp. in Rückhaltlinie im Raum Rechicourt - Foulcre - Blamont.

Weiterer Verlauf des Tages siehe Tagesmeldungen. Lagenkarte.

Anl. 235

Anl. 236-237
Anl. 238-241
Anl. 1/1

8 7 1 3 7 3 5

16.10.

Nach Übergabe des Befehls über das LVIII.Pz. Korps an AOK 1 und über das XXXXVII.Pz.Korps an AOK 19 verlegt der Stab im E-Transport (V.-P.-voraus zur H.Gr.B nach Fichtenhain b/Krefeld) in den Raum Willich südl. Krefeld.

Anl. 242-245

17.10.

Am Nachmittag trifft das V.P. in Willich ein. Eine Entscheidung der H.Gr.B über die Übernahme eines Abschnittes ist noch nicht getroffen. Es sollen das LXXXVI.A.K. und XII.SS.-Korps unterstellt werden.

18.10.

Gemäss Befehl der H.Gr.B übernimmt Pz.AOK 5 baldmöglichst den Befehl über das LXXXI.A.K. und XII.SS-Korps.

O.B. und Chef des Genst. fahren nach Besprechung mit dem Chef der H.Gr. zur Verbindungsaufnahme zu den oben genannten Korps. Zustand und Gliederung dieser Einheiten siehe Anlage.

Anl. 246

19.10.

K.b.E.

20.10.

K.b.E.

21.10.

K.b.E.

22.10.

Der Stab verlegt von Willich auf seinen neuen Gef.Stand: Königshoven (10 km ssw.Grevenbroich).

Um 15.00 Uhr trifft Generalfeldmarschall Model zu einer Besprechung über ^{den} zukünftigen Einsatz der 5.Pz.Armeekorps auf dem Armeegefechtsstand ein.

Abgeschlossen:

H.Qu., 22.10.44

Kallden

Oberst i.G.

Chef des Generalstabes